

Klinikum Ingolstadt

Generalsanierung Klinikum Ingolstadt

BA-2

Gewerk: Tischler Festeinbauten - Ost
Vergabenummer: 4.2.117b

AUSSCHREIBUNGS-
UNTERLAGEN

Projekt **Generalsanierung Klinikum Ingolstadt, BA 2**
Gewerk **4.2.117b Tischler Festeinbauten - Ost**

ALLGEMEINE VORBEMERKUNGEN - ANGABEN ZUR AUSFÜHRUNG

0.1 Allgemeine Vorbemerkungen - Angaben zur Baustelle entsprechend VOB C DIN 18299 ATV

Abkürzungen:

Die nachfolgend verwendete Abkürzung AG bezeichnet den Auftraggeber sowie ggf. von ihm beauftragte Dritte.
Die Abkürzung AN bezeichnet denjenigen Auftragnehmer, dessen Vertrags-Soll mit dieser Unterlage definiert wird.

Die Abkürzung OÜ bezeichnet die vom AG beauftragte Objektüberwachung des Architekten bzw. der Fachplaner Haustechnik.

0.1.1 Lage der Baustelle, Umgebungsbedingungen, Zufahrtsmöglichkeiten und Beschaffenheit der Zufahrt sowie etwaige Einschränkungen bei ihrer Benutzung.

Das zu sanierende Bestandsgebäude befindet sich auf dem Liegenschaftsgelände der Klinikum Ingolstadt GmbH. Das Grundstück liegt im Stadtteil Gerolfing im Osten von Ingolstadt.

Die Anschrift lautet:

Krumenauerstraße 25, 85049 Ingolstadt

Gemarkung: Gerolfing

Flurnummer: 3128

Grundstückseigentümer: Krankenhauszweckverband Ingolstadt

Das Vorhaben liegt im Geltungsbereich des Bebauungsplanes i. S. v. § 12 I§ 30 Abs. 1 oder 2 BauGB mit der Bezeichnung Nr. 179.

Das Klinikgelände wird über die Haupteinfahrungsachse an der nördlichen Grundstücksgrenze (Leveling-strasse) erschlossen. Von hier aus erfolgen die Zufahrten zur Liegendkrankenanhof und Taxivorfahrt sowie zum Wirtschaftshof, Technikgebäude und den Parkplätzen. Der Hauptzugang des Klinikums für gehfähige Patienten liegt auf der östlichen Gebäudeseite, an der sich auch die Bushaltestellen des öffentlichen Personen-Nahverkehrs befinden, in Ebene 02.

Die Notfallaufnahme und Liegend-Krankenanhof befindet sich an der Westseite des Hauptgebäudes auf Ebene 02. Ebenso Feuerwehrezufahrt und Anfahrt Pathologie in Ebene 01. Jegliche Behinderungen dieser Zufahrten sind ausgeschlossen. Die absolute Freihaltung der Feuerwehrezufahrt auf der Ostseite in E01 (dargestellt im BE Plan) ist stets zu gewährleisten.

0.1.2 Besondere Belastungen aus Immissionen sowie besondere klimatische oder betriebliche Bedingungen.

Keine Angaben.

0.1.3 Art und Lage der baulichen Anlagen, z. B. auch Anzahl und Höhe der Geschosse.

Das Baufeld liegt im Funktionalgebäude. Das Gebäude hat 8 Geschosse plus eine Überfahrt.

Der hier zu bearbeitende Umbaubereich befindet sich in der Ebene 04.

Das Gebäude bleibt bis zur Fertigstellung des Umbaus in Betrieb.

0.1.4 Verkehrsverhältnisse auf der Baustelle, insbesondere Verkehrsbeschränkungen.

Siehe Pkt. 0.1.1.

Die zu nutzenden Baustelleneinrichtungsflächen sowie alle nutzbaren Zu- und Abfahrten in den öffentlichen Verkehrsraum sind dem Lageplan und dem BE-Plan zu entnehmen. Parken an der Baustelle ist nicht erlaubt, nur auf den ausgewiesenen Parkplatzflächen und auf der BE II. Anlieferungen sind möglich.

0.1.5 Für den Verkehr freizuhalten Flächen.

siehe Pkt. 0.1.1 und Lageplan / BE-Plan

0.1.6 Art, Lage, Maße und Nutzbarkeit von Transporteinrichtungen und Transportwegen, z. B. Montageöffnungen.

Für den vertikalen Transport in die Ebene 04 können die öffentlichen Aufzüge im Gebäude genutzt werden. Es

Projekt **Generalsanierung Klinikum Ingolstadt, BA 2**
Gewerk **4.2.117b Tischler Festeinbauten - Ost**

ist jedoch größte Rücksicht auf Personal, Patienten und Besucher zu nehmen. Krankentransporte haben grundsätzlich Vorrang. Es dürfen durch die Nutzung keinerlei Beschädigungen oder Verschmutzungen entstehen.

0.1.7 Lage, Art, Anschlusswert und Bedingungen für das Überlassen von Anschlüssen für Wasser, Energie und Abwasser.

Strom- und Wasseranschlüsse sind vor Ort vorhanden.

0.1.8 Lage und Ausmaß der dem AN für die Ausführung seiner Leistungen zur Benutzung oder Mitbenutzung überlassenen Flächen und Räume.

Auf Grund der beengten Platzverhältnisse ist eine Lagerung von Einbaumaterialien aller Art auf der Baustelle nur eingeschränkt möglich. Die gelieferten Bauteile sind sofort an den Einbauort zu verbringen und schnellstmöglich einzubauen.

Die Aufstellung der Bauleitungs- und Personalcontainer des AN und die damit verbundene Flächenbelegung auf der BE-Fläche II (gemäß BE-Plan) ist mit dem AG abzustimmen. Baustelleneinrichtungsflächen sind in dem Baustelleneinrichtungsplan eingezeichnet. Die Aufstellung der erforderl. Material- und Werkzeugcontainer hat unter Rücksprache mit dem AG zu erfolgen. Weitere Flächen stehen nicht zur Verfügung.

Telefonanschlüsse stehen bauseits nicht zur Verfügung.

0.1.9 Bodenverhältnisse, Baugrund und seine Tragfähigkeit. Ergebnisse von Bodenuntersuchungen.

Keine Angaben.

0.1.10 Hydrologische Werte von Grundwasser und Gewässern. Art, Lage, Abfluss, Abflussvermögen und Hochwasserverhältnisse von Vorflutern. Ergebnisse von Wasseranalysen.

Keine Angaben.

0.1.11 Besondere umweltrechtliche Vorschriften.

Es gelten die ortsüblichen Regularien. Darüber hinaus sind die bauordnungsrechtlichen Auflagen der baugenehmigenden Behörden zu erfüllen. Die Baugenehmigung kann bei Bedarf ab dem Zeitpunkt der Beauftragung eingesehen oder in Kopie übergeben werden.

0.1.12 Besondere Vorgaben für die Entsorgung, z. B. Beschränkungen für die Beseitigung von Abwasser und Abfall.

Alle Materialtransporte (Verpackungen und Restmaterial) des AN bis zum bauseitigen Entsorgungscontainer neben dem Gebäude im Bereich der ausgewiesenen BE-Flächen sowie alle Hebezeuge, Montagehilfen etc. sind Sache des AN und in die Einheitspreise einzukalkulieren.

Vorschriften der Berufsgenossenschaft und Baubehörden sind auf jedem Fall zu beachten und einzuhalten.

0.1.13 Schutzgebiete oder Schutzzeiten im Bereich der Baustelle, z. B. wegen Forderungen Gewässer-, Boden-, Natur-, Landschafts- oder Immissionsschutzes, vorliegende Fachgutachten oder dergleichen.

Außerhalb der Baustellen- und Baustelleneinrichtungs-Flächen sind keine Materiallagerungen oder Aufenthalt von Mitarbeitern des AN's geduldet.

Der Aufenthalt von Arbeitskräften im Baustellenbereich außerhalb der Arbeitszeiten untersagt.

Die Toiletten- und Sanitäranlagen im Klinikgebäude dürfen nicht genutzt werden. Es stehen separate WC-Anlagen zur Verfügung.

Aus Hygienegründen ist Essen oder Trinken im Baustellenbereich nicht gestattet! Alkoholische Getränke sind generell verboten. Das Rauchverbot ist bis auf die ausgewiesenen Bereiche einzuhalten.

Für den Schutz gegen Lärm gelten folgende Festlegungen:

Nachtruhe im Krankenhaus: von 18.00 bis 7.00 Uhr

Mittagsruhe: von 12.00 bis 12.30 Uhr

Immissionsrichtwert von 8.00 bis 12.00 Uhr sowie 12.30 bis 18.00 Uhr: 45 db (A)

Immissionsrichtwert von 12.00 bis 12.30 Uhr und von 18.00 bis 7.00 Uhr: 35 db (A)

Projekt **Generalsanierung Klinikum Ingolstadt, BA 2**
Gewerk **4.2.117b Tischler Festeinbauten - Ost**

In diesen Zeiten dürfen keinerlei lärm- oder geräuschintensive Arbeiten durchgeführt werden.
Darüber hinaus können weitere Ruhezeiten erforderlich werden.

0.1.14 Art und Umfang des Schutzes von Bäumen, Pflanzenbeständen, Vegetationsflächen, Verkehrsflächen, Bauteilen, Bauwerken, Grenzsteinen und dergleichen im Bereich der Baustelle.
Keine Angaben.

0.1.15 Art und Umfang der Regelung und Sicherung des öffentlichen Verkehrs.
Siehe 0.1.1 und Anlage "Begleitschreiben für Arbeiten durch Fremdfirmen" des Klinikums.
Für die Anfahrt zur Baustelle sind folgende Beschränkungen zu beachten:

Es ist Rücksicht auf Besucher- und Betriebsverkehr des Krankenhauses und auf die Belieferung anderer Baustellen zu nehmen. Die Zufahrtsmöglichkeit zu den einzelnen Gebäuden sowie die Feuerwehrezufahrten dürfen durch den AN nicht blockiert werden. Der vorgeschriebene Zufahrtsweg ist dem beiliegendem Baustelleneinrichtungsplan zu entnehmen. Die Zugänge zur Baustelle stehen auch anderen an der Baumaßnahme Beteiligten zur Verfügung.
Die Ver- und Entsorgung der Baustelle (An- und Zulieferverkehr) hat im Bereich der Anlieferung des Klinikums und deren Zufahrten vor 8.00 Uhr oder erst wieder ab 13.00 Uhr zu erfolgen, um den laufenden Betrieb des Klinikums nicht zu beeinträchtigen.

Stellflächen auf der BE II für Fahrzeuge des AN, wie auch dessen Subunternehmer, sind gemäß Bestimmungen zum Begleitschreiben für Arbeiten durch Fremdfirmen des Klinikums gegeben. Sämtliche AN sind gehalten, die Anwohnerparkplätze im Umkreis des Klinikums zu meiden.

Die Durchfahrtsstraße an der BE West zur Prosektur muss ständig freigehalten werden.

0.1.16 Im Bereich der Baustelle vorhandene Anlagen, insbesondere Abwasser- und Versorgungsleitungen.
Keine Angaben.

0.1.17 Bekannte oder vermutete Hindernisse im Bereich der Baustelle, z. B. Leitungen, Kabel, Dräne, Kanäle, Bauwerksreste und, soweit bekannt, deren Eigentümer.
Keine Angaben.

0.1.18 Bestätigung, dass die im jeweiligen Bundesland geltenden Anordnungen zu Erkundungs- und gegebenenfalls Räumungsmaßnahmen hinsichtlich Kampfmitteln erfüllt wurden.
Keine Angaben.

0.1.19 Gegebenenfalls gemäß der Baustellenverordnung getroffene Maßnahmen.
Siehe beigegefügte Baustellenordnung. Die Erfordernisse des SiGe-Plans, der durch den Koordinator nach BaustellV erstellt wird, sind zu beachten.

0.1.20 Besondere Anordnungen, Vorschriften und Maßnahmen der Eigentümer (oder der anderen Weisungsberechtigten) von Leitungen, Kabeln, Dränen, Kanälen, Straßen, Wegen, Gewässern, Gleisen, Zäunen und dergleichen im Bereich der Baustelle.

Arbeiten außerhalb der Regelarbeitszeiten müssen vorher dem AG gemeldet werden.
Weisungsberechtigt, um ggf. nötige Arbeitsunterbrechungen anzuordnen, sind der AG (Geschäftsführung des Krankenhauses / Technische Leitung) und die OÜ.
Erfolgt eine Anweisung zur Arbeitsunterbrechung direkt vom Krankenhaus, weil z. B. eine Absprache mit der OÜ nicht möglich ist, so hat sich der AN die Anordnung mit Namensangabe vom Anordnenden schriftlich bestätigen zu lassen und diese Bestätigung umgehend, zum nächstmöglichen Zeitpunkt der OÜ zu übergeben.

Die Baustelle ist durch einen deutschsprachigen Meister / Vorarbeiter ständig zu besetzen. Die Teilnahme an den wöchentlich stattfindenden Baubesprechungen über die gesamte Besprechungsdauer mit dem bestellten Bauleiter ist bindend und einzukalkulieren. Bei Nichteinhaltung werden die nicht entstandenen Kosten in Höhe von 250 € pro Fehlen in Abzug gebracht.

Projekt **Generalsanierung Klinikum Ingolstadt, BA 2**
Gewerk **4.2.117b Tischler Festeinbauten - Ost**

Vor dem erstem Arbeitsbeginn ist der Begleitschein für Arbeiten durch Fremdfirmen vorzulegen. Siehe dazu Anlage "Bestimmungen zum Begleitschein für Arbeiten durch Fremdfirmen" Stand 01.06.2017.

0.1.21 Art und Umfang von Schadstoffbelastungen, z. B. des Bodens, der Gewässer, der Luft, der Stoffe und Bauteile, vorliegende Fachgutachten oder dergleichen.

Keine Angaben.

0.1.22 Art und Zeit der vom Auftraggeber veranlassten Vorarbeiten.

Höhenpunkte sind bauseits vorhanden. Bauleistungen und Ausbauarbeiten sind weitestgehend abgeschlossen.

0.1.23 Arbeiten anderer Unternehmer auf der Baustelle.

Die Arbeiten des AN laufen im Wesentlichen im Anschluss zu Arbeiten anderer Gewerke. Restleistungen / Komplettierungen von haustechnischen Gewerken sowie Ausbesserungsarbeiten von Oberflächengewerken sind zeitgleich zum Leistungszeitraum des AN's möglich. Gegenseitige Rücksichtnahme und Koordination werden vorausgesetzt.

Projekt **Generalsanierung Klinikum Ingolstadt, BA 2**
Gewerk **4.2.117b Tischler Festeinbauten - Ost**

ALLGEMEINE VORBEMERKUNGEN - ANGABEN ZUR AUSFÜHRUNG

0.2 Allgemeine Vorbemerkungen- Angaben zur Ausführung entsprechend VOB C DIN 18299 ATV

0.2.1 Vorgesehene Arbeitsabschnitte, Arbeitsunterbrechungen und Arbeitsbeschränkungen nach Art, Ort und Zeit sowie Abhängigkeit von Leistungen anderer.

Die Tischlerarbeiten sind in der Ebene 04 auszuführen. Die Kosten für zeitversetzte abschnitts- und abfolgeweise Ausführung zwischen einzelnen Leistungen, Raumgruppen o.ä. sind in Einheitspreise mit einzurechnen.

0.2.2 Besondere Erschwernisse während der Ausführung, z. B. Arbeiten in Räumen, in denen der Betrieb weiterläuft, Arbeiten im Bereich von Verkehrswegen oder bei außergewöhnlichen äußeren Einflüssen.

Die Leistungen erfolgen während des laufenden Klinikbetriebes im Gebäude (darunter und nebenan) sowie in anderen im Umfeld befindlichen Klinikgebäuden. Dies hat ggf. logistische Einschränkungen zur Folge. Der Klinikbetrieb muss jederzeit und mit möglichst geringster Einschränkung aufrechterhalten werden. Lärm, Schmutz und auch optische Beeinträchtigungen sind auf ein Minimum zu reduzieren.

Siehe 0.1.1 und Anlage "Begleitschreiben für Arbeiten durch Fremdfirmen" des Klinikums.

Für die Anfuhr von Material zur Baustelle sind folgende Beschränkungen zu beachten:

Die Ausführung erfolgt im umgrenzten Gelände des Klinikums. Es ist Rücksicht auf Besucher- und Betriebsverkehr des Krankenhauses und auf die Belieferung anderer Baustellen zu nehmen. Die Zufahrtsmöglichkeit zu den einzelnen Gebäuden sowie Feuerwehruzufahrten dürfen auch beim Anliefern und Abladen durch den AN nicht blockiert werden. Der vorgeschriebene Zufahrtsweg ist im beiliegenden Baustelleneinrichtungsplan dargestellt. Die Zugänge zur Baustelle müssen auch den anderen an der Ausführung der Baumaßnahme Beteiligten zur Verfügung stehen. Sie dürfen daher nur nach Rücksprache mit der OÜ in Anspruch genommen werden.

Siehe 0.1.15 Art und Umfang der Regelung und Sicherung des öffentlichen Verkehrs.

Die Ver- und Entsorgung der Baustelle (An- und Zulieferverkehr) hat im Bereich der Anlieferung des Klinikums und deren Zufahrten vor 8.00 Uhr oder erst wieder ab 13.00 Uhr zu erfolgen, um den laufenden Betrieb des Klinikums nicht zu beeinträchtigen.

Stellflächen auf der BE II für Fahrzeuge, wie z. B. für Arbeiter des AN's wie auch dessen Subunternehmer sind gemäß Bestimmungen zum Begleitschreiben für Arbeiten durch Fremdfirmen des Klinikums gegeben. Sämtliche AN sind angehalten, die Anwohnerparkplätze im Umkreis des Klinikums zu meiden.

Die Durchfahrtsstraße an der BE West zur Prosektur muss ständig freigehalten werden.

Die Bestandsstahlbetondecke über Ebene 03 darf max. mit einer Gebrauchslast von 5 kN/m² belastet werden.

0.2.3 Vorgaben, die sich aus dem SiGe-Plan gemäß Baustellenverordnung ergeben.

Keine Angaben.

0.2.4 Art und Umfang der Leistungen zur Unfallverhütung und zum Gesundheitsschutz für Mitarbeiter anderer Unternehmen, zum Beispiel trittsichere Abdeckungen.

Es sind die aktuellen Gesundheits- und Arbeitsschutzgesetze / -vorschriften / -verordnungen des Bundes, des Landes und des AG einzuhalten, sowie ergänzende Vorgaben durch den SiGeKo.

0.2.5 Besondere Anforderungen für Arbeiten in kontaminierten Bereichen, gegebenenfalls besondere Anordnungen für Schutz- und Sicherheitsmaßnahmen.

Keine Angaben.

0.2.6 Besondere Anforderungen an die Baustelleneinrichtung und Entsorgungseinrichtungen, z. B. Behälter für die getrennte Erfassung.

Projekt **Generalsanierung Klinikum Ingolstadt, BA 2**
Gewerk **4.2.117b Tischler Festeinbauten - Ost**

Anfallender Abfall aller Art (z. B. Verpackungsmaterial, Material zum Schutz von Bauteilen, Restmaterialien etc.) ist durch den AN in die bauseitig gestellten Container zu entsorgen. Die Abrechnung der Entsorgung (z. B. Verpackungsmaterial) erfolgt gemäß Umlageschlüssel der BVB (Vertragsmantel).

Der AG entscheidet hinsichtlich der Anteile bzw. Beteiligung der mutmaßlichen Verschmutzungsverursacher nach billigem Ermessen.

Trennung der Reststoffe nach Maßgabe der Trennungsvorschriften des Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz sind Grundleistungen des AN und werden nicht gesondert vergütet. Bei festgestellten Zuwiderhandlungen werden die Kosten dem Verursacher in Rechnung gestellt.

Entsorgungsnachweise sind spätestens im Rahmen der Dokumentationsunterlagen dem AG zu übergeben.

Der Unternehmer hat alle für die eigenen Arbeiten erforderlichen Hebemittel, Arbeitsbühnen, Geräte, Maschinen, Werkzeuge usw. selbst mitzubringen.

Firmenwerbung an Gebäuden, Zäunen und / oder Gerüsten ist nicht gestattet.

Der AN hat auch die unmittelbare Umgebung der Baustellen stets sauber zu halten, wenn diese durch seine Baustellenaktivitäten verunreinigt werden. Die laufende Reinigung, Unterhaltung und Wiederinstandsetzung aller vom AN genutzten Verkehrswege ist Sache des AN.

0.2.7 Besondere Anforderungen an das Auf- und Abbauen sowie Vorhalten von Gerüsten.

Keine Angaben.

0.2.8 Mitbenutzung fremder Gerüste, Hebezeuge, Aufzüge, Aufenthalts- und Lagerräume, Einrichtungen und dergleichen durch den Auftragnehmer.

Siehe 0.2.6. Aufenthalts- und / oder Lagerräume im Gebäude stehen nicht zur Verfügung.

Nutzung der Aufzüge siehe 0.1.6

0.2.9 Wie lange, für welche Arbeiten und gegebenenfalls für welche Beanspruchung der Auftragnehmer Gerüsten, Hebezeugen, Aufzüge, Aufenthalts- und Lagerräume, Einrichtungen und dergleichen für andere Unternehmer vorzuhalten hat.

Keine Angaben.

0.2.10 Verwendung oder Mitverwendung von wiederaufbereiteten (Recycling-)Stoffen.

Keine Angaben.

0.2.11 Anforderungen an wiederaufbereitete (Recycling-)Stoffe und an nicht genormte Stoffe und Bauteile.

Keine Angaben.

0.2.12 Besondere Anforderungen an Art, Güte und Umweltverträglichkeit der Stoffe und Bauteile, auch z. B. an die schnelle biologische Abbaubarkeit von Hilfsstoffen.

Sind Schutzmaßnahmen als Nebenleistung entsprechend VOB/C erforderlich, dann sind die Schutzfolien nur in B1-Qualität zu verwenden.

0.2.13 Art und Umfang der vom AG verlangten Eignungs- und Gütenachweise.

Keine Angaben.

0.2.14 Unter welchen Bedingungen auf der Baustelle gewonnene Stoffe verwendet werden dürfen oder müssen oder einer anderen Verwendung zuzuführen sind.

Keine Angaben.

0.2.15 Art, Zusammensetzung und Menge der aus dem Bereich des Auftraggeber zu entsorgenden Böden, Stoffe und Bauteile; Art der Verwertung oder bei Abfall die Entsorgungsanlage; Anforderungen an die Nachweise über Transport, Entsorgung und die vom Auftraggeber zu tragenden Entsorgungskosten. Keine Angaben.

Projekt **Generalsanierung Klinikum Ingolstadt, BA 2**
Gewerk **4.2.117b Tischler Festeinbauten - Ost**

0.2.16 Art, Anzahl, Menge oder Maße der Stoffe und Bauteile, die vom Auftraggeber beigestellt werden, sowie Art, genaue Bezeichnung des Ortes und Zeit ihrer Übergabe.

Keine Angaben.

0.2.17 In welchem Umfang der Auftraggeber Abladen, Lagern und Transport von Stoffen und Bauteilen übernimmt oder dafür dem Auftragnehmer Geräte oder Arbeitskräfte zur Verfügung stellt.

Keine Angaben.

0.2.18 Leistungen für andere Unternehmer.

Keine Angaben.

0.2.19 Mitwirken beim Einstellen von Anlagenteilen und bei der Inbetriebnahme von Anlagen im Zusammenwirken mit anderen Beteiligten, z. B. mit dem Auftragnehmer für Gebäudeautomatisation.

Keine Angaben.

0.2.20 Benutzung von Teilen der Leistung vor Abnahme.

Vor der Fertigstellung der Leistungen sowie vor der Abnahme wird an Teilen der erbrachten Leistung von anderen Unternehmern für deren Leistungserbringung angeschlossen. Für die entsprechenden Bereiche ist eine Leistungsfeststellung, auf gesondertes und rechtzeitiges Verlangen des AN, durchzuführen.

Fortführende, weiterführende Ausbauarbeiten, sind keine Inbetriebnahme.

0.2.21 Übertragung der Wartung während der Dauer der Verjährungsfrist für die Mängelansprüche für maschinelle und elektrotechnische sowie elektronische Anlagen oder Teile davon, bei denen die Wartung Einfluss auf die Sicherheit und die Funktionsfähigkeit hat, durch einen besonderen Wartungsvertrag.

Keine Angaben.

0.2.22 Abrechnung nach bestimmten Zeichnungen oder Tabellen.

Die Abrechnung hat ausschließlich anhand von Aufmaßplänen zu erfolgen. Aufmaße sind in Positionsreihenfolge und positionsweise kumulativ zu fassen. Zu jedem Einzelaufmaß ist ein Aufmaßdeckblatt zu erstellen, auf dem

- Positionsmenge gesamt Soll,
- Positionsmenge Gesamt Ist,
- Positionsmengenzuwachs,

zum jeweiligen Aufmaß ablesbar gelistet ist.

Die Rechnungslegung durch den AN kann nur auf Basis vorher vom AG bzw. dessen Erfüllungsgehilfen geprüfter und ggf. korrigierter und freigegebener Aufmaße erfolgen. Das zeitgleiche Einreichen von nicht freigegebenen Aufmaßen und zugehörigen Rechnungen führt zur Zurückweisung solcher Rechnungen.

Projekt **Generalsanierung Klinikum Ingolstadt, BA 2**
Gewerk **4.2.117b Tischler Festeinbauten - Ost**

UNTERLAGEN / PLÄNE

Dem Leistungsverzeichnis sind Übersichtspläne / Details (siehe Planliste) als Ergänzung zum Textteil im Anhang beigelegt. Ggf. sind weitere Dokumente als Ergänzung zum Textteil im pdf-Format beigelegt.
Der AN erhält zum Baubeginn - und bei Bedarf fortlaufend - Pläne in digitaler Form.
Papierausdrucke / Vervielfältigungen für den eigenen Bedarf sind durch den AN zu veranlassen. Alle anfallenden Kosten hierfür sind in die Positionen einzukalkulieren.

Bei widersprüchlichen Aussagen gilt die folgende Rangfolge:

1. Gutachten Dritter, wie z.B. Brandschutz-, Schallschutzgutachten.
2. Gedruckter Text im Leistungsverzeichnis.
3. Sonstige, über Nr. 2 hinausgehende Anlagen gemäß Planliste.

PLANUNGEN DES AN

Ausführungspläne / Änderungen / Freigaben

Alle dem AN über den PPM-Raum (Datenplattform) zur Verfügung gestellten Planunterlagen sind vor der Ausführung hinsichtlich Maßen und Detailangaben eigenverantwortlich zu prüfen, auftretende Unstimmigkeiten oder Bedenken sind dem AG unverzüglich mitzuteilen.

Alle zur Freigabe der Ausführung seitens des AN selbst vorzulegenden Pläne, Unterlagen und Prüfzeugnisse sind dem AG rechtzeitig, spätestens jedoch 3 Wochen nach Auftragserteilung, zu übergeben. Ausführung nach diesen Plänen erst nach Freigabe.

Planvorlage

Der AN ist voll verantwortlich für die Richtigkeit, Vollständigkeit und die Übereinstimmung der Werkstatt- und Montagepläne untereinander und mit den Vertragsunterlagen. Die Prüfung der vorgelegten Unterlagen durch den Architekten bezieht sich auf die allgemeine Übereinstimmung mit den Vertragsunterlagen und ist nicht notwendigerweise vollständig, beinhaltet z.B. keine Mengenprüfung oder vollständige Prüfung von Massen.

Vor Einreichung der Werkstattpläne ist dem AG ein Terminplan mit Vorlageterminen, Prüfumlaufzeiten, Freigabeterminen und Montageterminen vorzulegen, der alle Vertragstermine berücksichtigt. Alle Unterlagen sind über den PPM-Raum an den AG im PDF-Format und bei Bedarf im dwg-Format zu übergeben.

Die Prüfdauer des AG ist dabei mit mind. 2 Woche zu berücksichtigen.

Im Rahmen der Schlussdokumentation ist die gesamte Werkplanung dem AG zu übergeben.

Alle mit der Werkstatt- und Revisionsplanung entstehenden Kosten sind in die EP einzukalkulieren, sofern keine Leistungspositionen hierfür vorgesehen sind.

Planprüfung / Wiedervorlagen

Für die Klärung offener Punkte finden nach Erfordernis Koordinierungsgespräche beim zuständigen Planer, ggf. auch in dessen Baustellenbüro, statt.

Prüfkommentare werden durch diesen auf dem Plan eingetragen und an die ausführende Firma weitergeleitet.

Der Prüfvermerk "Baufrei für Bemusterung" gilt ausschließlich für die Bemusterung.

Es wird davon ausgegangen, dass alle auf den zur Prüfung eingereichten Plänen dargestellten Bauteile, Materialien und Konstruktionen bereits vertraglich geschuldet sind. Sollte das nicht der Fall sein, so sind Material und Konstruktion auf dem Plan deutlich zu markieren und in einem Anschreiben aufzuführen, einschl. der daraus resultierenden Folgen.

Die Horizontal- und Vertikalschnitte müssen das Bauteil vollständig darstellen und sind vollständig zu vermaßen, einschl. der Höhenkoten und der Vermaßung auf die Achsen bezogen. Alle Anschlüsse an Bauteile anderer Gewerke sind darzustellen.

Projekt **Generalsanierung Klinikum Ingolstadt, BA 2**
Gewerk **4.2.117b Tischler Festeinbauten - Ost**

Details sind in den Ansichten, Horizontal- und Vertikalschnitten zu markieren.
Alle Befestigungsmittel sind bezüglich Material, Dimensionierung und Lage zu bezeichnen.
Prüfkommentare und Korrekturen sind vollständig einzuarbeiten. Sollte eine Korrektur nicht übernommen werden, ist dies auf dem Plan zu vermerken und im Anschreiben zu begründen.
Sämtliche Planänderungen sind in der Indexliste zu dokumentieren und im Plan durch Wolken zu kennzeichnen.
Sollten durch den AG im Rahmen der Werkplanprüfung Vertragsabweichungen des AN nicht erkannt werden, so hat dies keinen Einfluss auf die vertraglich geschuldete Leistung und entbindet den AN nicht von seinen Leistungspflichten. Insofern gehen hieraus etwaig resultierende Folgekosten wie bspw. Rückbau und Fehlproduktionen zu Lasten des AN's.

LEISTUNGSUMFANG

Alle in den Positionen beschriebenen Leistungen verstehen sich grundsätzlich, wenn nicht anders beschrieben, jeweils inklusive:

- Lieferung, Montage und Einbau einschl. aller erforderl. Befestigungs- und Hilfsmittel

Die Ausführungen haben nach den allgemein anerkannten Regeln der Technik zu erfolgen.
Weiterhin gelten alle Regeln und Bestimmungen zum Gesundheits-, Arbeits- und Brandschutz sowie die berufsgenossenschaftlichen Vorschriften.

Die Landesbauordnung des Freistaates Bayern "Bayerische Bauordnung" ist einzuhalten.

Es gilt die VOB Teil B und C in ihrer aktuellen Fassung.

In der nachfolgenden Leistungsbeschreibung wird der Umfang der zu erbringenden Leistung beschrieben.
Die angebotene Bauart muss alle beschriebenen Randbedingungen und Besonderheiten berücksichtigen.
Anfallende Planungsleistungen durch eine andere als die vorgeschlagene Ausführungsart, sind Sache des AN's und gehen zu dessen Lasten, einschl. der dadurch ggf. anfallenden Prüfgebühren.

Die den Ausschreibungsunterlagen beiliegende Baustellenordnung ist Vertragsbestandteil.

Bautagesberichte

Erstellung von Bautagesberichten, mit der Eintragung der täglichen Aktivitäten und besonderen Vorkommnisse als lückenlose Dokumentation des eigenen Bauablaufes und Baufortschrittes, als Bestandteil der Bauakte.
Die Berichte sind arbeitstäglich anzufertigen und jeweils 1 x wöchentlich der OÜ des AG zu übergeben.
Inhalt siehe "Weiter Besondere Vertragsbedingungen zu Formblatt 214" Pkt. 10.14.

Bauzeitenplan

Erstellen eines detaillierten Bauzeitenplanes als Balkenplan. Der Plan ist auf Grundlage der Vertragstermine sowie eines Grob-Bauzeitenplanes des AG, unter Berücksichtigung des ersten Abstimmungsgesprächs zu erstellen und fortzuschreiben. Zu berücksichtigen sind die Abstimmung der Leistungsabfolgen der eigenen Arbeiten mit den Arbeiten anderer, paralleler und nachfolgender Gewerke.
Aktualisierung des Bauzeitenplanes bei Änderungen Bauablauf, sowie Anforderung durch AG/OÜ.

Vervielfältigung von Planunterlagen

Dem AN werden sämtliche Planunterlagen im pdf-Format übergeben, diese sind bei Bedarf eigenständig in Papier vervielfältigen zu lassen.

Darüber hinaus hat der AN bis zu 5 Planänderungen als kompletten Plansatz entgegenzunehmen, zu prüfen, seine Arbeitsplanung und Materialbestellung daraufhin anzupassen und diese, wenn erforderl., in Papier zu vervielfältigen. Alle aus den vorstehend gemachten Angaben erwachsenden Kosten sind in die Positionen einzukalkulieren.

Projekt	Generalsanierung Klinikum Ingolstadt, BA 2
Gewerk	4.2.117b Tischler Festeinbauten - Ost

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
01	Übergeordnetes				
01.01	Baustelleneinrichtung und Allgemeines				
01.01.0001	<p>Baustelleneinrichtung</p> <p>Diese Position beinhaltet Baustelleneinrichtungen, die über die Nebenleistungen der VOB/C, insbesondere DIN 18299 und 18363, hinausgehen. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass sämtliche Nebenleistungen der angegebenen DIN-Normen unentgeltlich gefordert werden, unabhängig von der Erfassung von einigen Nebenleistungen in Einheitspreispositionen.</p> <ul style="list-style-type: none">- Der AG stellt dem AN 2 Container (1 x Büro-/Mannschafts- und 1 x Materialcontainer) zum anmieten zur Verfügung. Das Aufstellen eigener Container ist aufgrund mangelnder Platzkapazitäten nicht möglich. Der Bedarf an zu mietenden Containern ist dem AG bzw. der OÜ rechtzeitig zur Planung mitzuteilen.- restloses Räumen der BE-Fläche nach Abschluss der Arbeiten,- Wiederherstellen des ursprünglichen Zustandes der BE-Fläche nach Baustellenräumung- An- und Abtransport, Auf- und Abbau, Vor- und Unterhalten sowie Warten aller benötigten Maschinen, Hebezeuge, Geräte, Innengerüste, Werkzeuge usw. in der Menge und Dimensionierung, die einen ordnungsgemäßen und reibungslosen Ablauf der auszuführenden Arbeiten gewährleisten. Die Größen und Dimensionierungen sind entsprechend den gültigen Vorschriften auszulegen.- Liefern und Vorhalten sicherheits- und arbeitsschutztechnischer Einrichtungen und Anlagen sowie geeigneter persönlicher Schutzausrüstung (z.B. Handschuhe, Atemschutzmasken, Gehörschutz etc.) für alle durch den AN auf der Baustelle beschäftigten Personen.- Aufstellen, Errichten, Vorhalten, Warten und Demontieren von Aufenthaltscontainern entsprechend der Arbeitsstättenverordnung und -richtlinie inkl. aller erforderlichen Anschlüsse und Transportleistungen sowie die Sicherung der Anlage. Vom AG werden keine leicht verschließbaren Räume zur Verfügung gestellt und sind im Baustellenbereich auch nicht zugelassen.- Sämtliche Maßnahmen, die der Unfallverhütung dienen und den bauaufsichtlichen, straßenbauaufsichtlichen, verkehrspolizeilichen, gewerbeamtlichen sowie berufsgenossenschaftlichen und örtlichen Angaben entsprechen, einschließlich deren Beantragung und Gebühren.- Schutz und Sicherung öffentlichen und privaten Eigentums vor Beschädigung und Verschmutzung.- Beschilderung der BE mit Hinweis-, Gebots- und Verbotsschildern. Die Beschilderung gemäß den gültigen gesetzlichen Vorschriften (UW,VBG, usw.) herstellen.- Sämtliche Baustellengemeinkosten, insbesondere Reise und Unterkunftskosten, auch für nach den Hauptbaumaßnahmen benötigten Anreisen / Übernachtungen z.b. für Funktionsproben- Sämtliche Kosten, die durch abschnittsweise Ausführungen entstehen, wie Wiedereinrichten Bauplatz etc.- Reinigung der Straßen und Wege von Verschmutzungen, die der AN verursacht hat.- Schutz von Einbauteilen, Entwässerungseinrichtungen, Schachtabdeckungen, Kabeln und Leitungen aller Art, Beschilderungen etc. infolge Belastungen	psch			

Projekt **Generalsanierung Klinikum Ingolstadt, BA 2**
Gewerk **4.2.117b Tischler Festeinbauten - Ost**

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

durch den Baubetrieb und Baustellenverkehrs.

Die Aufwendungen für die mehrmalige Einrichtung der Baustelle für die getrennte Ausführung von Haupt- und erforderlichen Restleistungen sind in diese Position mit einzukalkulieren.

01.01.0002

psch

.....

Detaillierter Bauzeitenplan

Erstellen und Fortschreiben eines detaillierten Bauzeitenplanes, als Balkenplan, in dem die Ausführung, eingesetzte Arbeitskräfte, Planungs-, Freigabe- sowie Korrekturfristen, Prüfzeiträume für statische Nachweise, Bestell- und Fertigungsphasen usw. enthalten sein müssen.

Der Plan ist auf Grundlage der Vertragstermine, eines Bauzeiteterminplanes und unter Berücksichtigung der ersten Abstimmungsgespräche, z. T. mit den anderen am Bau beteiligten Firmen zu erstellen und über die Dauer der Bauzeit, fortzuschreiben.

Vorlage des ersten sowie der folgenden Bauzeitenplanes und -pläne, digital im mpp-Format, über die Datenplattform zur Genehmigung bei dem AG bzw. der OÜ bis spätestens 12 Werktage nach Auftragserteilung.

01.01.0003

psch

.....

Bautagesberichte

Erstellen von Bautagesberichten als Dokumentation des Bauablaufes und des Baufortschritts, als lückenlose Dokumentation des eigenen Bauablaufes und Baufortschrittes, als Bestandteil der Bauakte.

Die Berichte sind arbeitstäglich anzufertigen und jeweils 1 x wöchentlich, digital im PDF-Format, über die Datenplattform dem AG bzw. der OÜ zu übergeben.

Die Berichte müssen mit folgendem Inhalt erstellt werden:

- Arbeitszeiten (Beginn und Ende),
- Anzahl der Arbeitnehmer (Polier/Facharbeiter/Helfer) nach Firmen getrennt,
- Erfassen der ausgeführten Arbeiten,
- etwaiger Arbeitsausfall und deren Gründe,
- Materiallieferungen,
- Erledigung vorgeschriebener Prüfungen einschl. Dokumentation Prüfergebnisse oder Verweis auf die Dokumentation,
- Beginn und Ende einzelner Bauabschnitte,
- Arbeitsunterbrechung und deren Gründe,
- soweit erforderlich, Erfassen wichtiger Punkte für die kalkulatorische Beurteilung der Einheitspreise,
- außergewöhnliche Ereignisse (z.B. Unfälle),
- notwendige Abweichungen von der vorgegebenen Planung einschl. deren Begründung und Genehmigung oder Verweis auf die entsprechenden Dokumente,
- Eingang von Ausführungszeichnungen, Änderungs- und Berichtigungsblättern sowie Aushändigungsvermerk an Auftragnehmer,
- Hinweise auf Anordnung der Objektüberwachung nach § 4 Nr. 1 VOB/B,
- mündliche Weisungen von Vorgesetzten an den Bauführer,
- Übernahme des Dienstes bei Schichtwechsel, Vertretung und Nachfolge,
- Name des Bauleiters des AN bei etwaigem Wechsel,
- mind. zu Beginn und Ende jeder Schicht Wetter und Temperaturen, höchste und niedrigste Tagestemperatur, besondere Wetterereignisse,

Projekt **Generalsanierung Klinikum Ingolstadt, BA 2**
Gewerk **4.2.117b Tischler Festeinbauten - Ost**

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

- Fotographische Erfassung der Arbeitsergebnisse, mind. 3 Bilder pro Arbeitstag sind als Anlage beizufügen.

Nicht oder unvollständige abgegebene Bautagesberichte gelten als Mangel i.S. VOB/B §4 Nr. 7.

01.01.0004

psch

.....

Dokumentationsunterlagen

Erstellen einer vollständigen Dokumentation für sämtliche erbrachte Leistungen, gemäß den Vorgaben aus der Dokumentationsrichtlinie. Diese beinhalten auch Teildokumentationen von Fachbauleistungen die als Nebenleistung erbracht wurden.

Pläne sind maßstabsgetreu und im üblichen Maßstab zu übergeben.

Handeintragungen sind unzulässig.

Die Unterlagen sind in digitaler und in gedruckter Form gemäß der Dokumentationsrichtlinie zu übergeben.

Die Übergabe der Unterlagen hat mind. 2 Wochen vor Abnahme zu erfolgen.

Die Übergabe der vollständigen und sachlich richtigen Dokumentation ist Voraussetzung für die Abnahme.

01.01 Baustelleneinrichtung und Allgemeines

.....

01 Übergeordnetes

.....

Projekt **Generalsanierung Klinikum Ingolstadt, BA 2**
Gewerk **4.2.117b Tischler Festeinbauten - Ost**

Position	Beschreibung	Menge	Einheit	EP	GP
----------	--------------	-------	---------	----	----

02 Einbauküchen

LEITBESCHREIBUNG QUALITÄTSANFORDERUNGEN

Allgemein

Die nachfolgenden technischen Beschreibungen sowie die Materialangaben gelten, sofern nicht ausdrücklich abweichend beschrieben, für alle aufgeführten Leistungen der Einbaumöbel, auch wenn diese nicht im Einzelnen in den Leistungspositionen erwähnt werden.

Montage und Aufstellung der Schränke, Tresen, Einbauküchen und sonstigen festen Einbauten erfolgt auf dem fertigen Bodenbelag und in der Regel an fertig endbeschichteten Trockenbauwänden aus Gipskarton (doppelt beplankt, 2 x 12,5 mm). Eventuelle Beschädigungen gehen zu Lasten des AN's.

Für die Befestigung von Hängeschränken sind in den Trockenbauwänden bauseitig Traversen als flächige Verstärkungen aus ca. 20 mm starken Brett furnierholz eingearbeitet.

Alle Befestigungsmaterialien und der Montageaufwand ist in die Einheitspreise einzukalkulieren. Alle Befestigungen sind verdeckt auszuführen.

Konstruktionsprinzipien, Ausführung und Abmessungen sind den beigelegten Zeichnungen zu entnehmen. Die Zeichnungen sind für die Kalkulation verbindlich. Alle auf den Plänen angegebenen Maße zur Einbausituation sind Richtmaße und für die Fertigung vor Ort zu prüfen. Abweichungen sind unverzüglich der OÜ mitzuteilen und eine Entscheidung zum weiteren Verfahren bei dadurch eventuell erforderlichen Änderungen oder Anpassungen ist abzuwarten.

Die in der Leistungsbeschreibung vorgesehenen Materialien, Farben, Oberflächen etc. sind zu berücksichtigen.

Brandschutzanforderungen

- Alle Einbaumöbel sowie Wandschutz aus Hartkunststoff nach DIN 4102: mind. B2 (normal entflammbar).
- Wandschutz aus HPL nach DIN 4102: B1 (schwer entflammbar) auf Fluren und in Räumen.

Reinigungs- und Desinfektionsmittelbeständigkeit

Alle zum Einsatz kommenden Materialien müssen beständig sein gegenüber den in der Klinikum Ingolstadt verwendeten Desinfektions- und Reinigungsmitteln und dürfen durch diese nicht angegriffen werden.

Alle Oberflächen müssen beständig sein gegen:

- Desinfektionsmittel und Flächendesinfektion nach KI-Liste sowie
- Wasser und Dampf

Montageplanung

Der AN hat vor Arbeitsbeginn die notwendigen Montageplanungen mit Grundriss, Ansichten, Schnitten, Detail- und Installationsangaben (unter Berücksichtigung vorhandener Installationen) zu erstellen und diese vor Fertigung der Möbel zur nochmaligen Kontrolle vorzulegen, siehe "PLANUNGEN DES AN"

Technische Datenblätter und Angebotsunterlagen

Zu den ausgeschriebenen Materialien, Oberflächen, Beschlägen, Zubehör- und Einbauteilen sowie für die Einbaugeräte sind durch den AN auf Aufforderung dem AG bzw. der OÜ entsprechende Produktdatenblätter und Muster vorzulegen.

QUALITÄTSANFORDERUNGEN

Es dürfen nur Holzwerkstoffe eingesetzt werden, die in unbeschichtetem Zustand mind. Emissionsklasse E1 einhalten. Der Hersteller hat den Wert auf Aufforderung nachzuweisen.

Alle Einbauteile sind fugenlos zu fertigen. Erforderliche Stöße in Oberflächen sind auf ein herstellungsbedingtes Mindestmaß zu begrenzen und sind flächenbündig auszuführen.

Unterkonstruktionen sind entsprechend den statischen Erfordernissen auszubilden.

Projekt **Generalsanierung Klinikum Ingolstadt, BA 2**
Gewerk **4.2.117b Tischler Festeinbauten - Ost**

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Bei Aussparungen für Einbauteile, z.B. in Arbeitsplatten, sind die Ecken abzurunden, alle Ausschnittkanten sind zu versiegeln. Der Einbau von Ausguß- / Handwaschbecken erfolgt oberflächenbündig.
Alle Befestigungen sind verdeckt auszuführen.

Der Sockel muss fest mit dem Möbelkorpus verbunden sein. Es ist eine ausreichende Stabilität durch Quer- oder Diagonalverstrebungen zu gewährleisten. Sockelleisten sind an die seitlichen Blenden exakt anzuarbeiten.

Die Festeinbauten dürfen keinerlei Fugen oder andere Stellen aufweisen, die einer Reinigung nicht zugänglich sind. Fugen, in die Wasser, Desinfektions- und Reinigungsmittel eindringen können, sind zu verschließen. Die Fugen sind flächenbündig mit der Oberkante bzw. Vorderkante des Festeinbaus auszubilden. Verleimungen sind feuchtestfest herzustellen und dürfen keinerlei Formveränderungen zulassen. Schnittkanten sind zu versiegeln. Dichtstoffe müssen in ihren Eigenschaften dem Verwendungszweck entsprechen. Sie müssen mit angrenzenden Stoffen verträglich sein. Weiter müssen die Dichtstoffe alterungsbeständig sein.

Falls erforderlich, sind die Einbaumöbel gegen Kippen zu schützen. Das Einpassen der Möbel hat mit geeigneten Maßnahmen zu erfolgen (z.B. höhenverstellbare Füße oder Sockel, etc.).

Auch wenn nicht gesondert gefordert, erhalten grundsätzlich alle Türen einen Möbelgriff bzw. Magnetschnapper. Wenn die Bezeichnung "abschließbar" aufgeführt wird, ist immer die Lieferung und Montage einer Schließung gem. technischer Beschreibung vorzusehen, auch wenn nicht gesondert aufgeführt ist.

Bemusterung

Für alle einzubauenden Oberflächen, Materialien, sichtbare Bauteile, Beschläge und Fugenmassen sind vorab zur Freigabe Muster vorzulegen (entsprechend LV-Position). Mit der Fertigung darf erst nach Freigabe nach erfolgreicher Bemusterung begonnen werden.

Oberflächen

Für alle einzubauenden Oberflächen erfolgt die Festlegung der Farben nach Bemusterung und nach Wahl des Architekten. Für die Oberflächen (mit HPL-Schichtstoff belegt oder melaminharzbeschichtet) sind nach Vergabe Handmuster zur Freigabe vorzulegen.

Oberflächenstruktur Allgemein:

HPL-Beschichtung, glatte nicht strukturierte Oberfläche, mit Matt-Wirkung, unempfindlich gegen Kratzer und Fingerabdrücke nach Büromöbelnorm DIN 4554.

Projekt	Generalsanierung Klinikum Ingolstadt, BA 2
Gewerk	4.2.117b Tischler Festeinbauten - Ost

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

02.01 Muster

02.01.0001 psch

Bemusterung Materialien, Oberflächen und Beschläge

Zur Abstimmung aller Materialien, Oberflächen, Beschläge und Ausführung sind Handmuster als Einzelelemente in Größer ca. A4 durch den AN anzufertigen.

Diese sind nach Beauftragung im Rahmen der Werk- und Montageplanung herzustellen und dem AG zur Bestätigung vorzulegen.

Mit der Fertigung darf erst nach erfolgreicher Bemusterung und Freigabe durch den AG begonnen werden.

Für die Bemusterung durch den AG sind 14 Tage einzuplanen.

Die Muster sind in Farbe, Material, Plattenstärke und Oberfläche entsprechend zu dem fertig einzubauenden Möbeln verbindlich herzustellen.

Darzustellen sind alle relevanten Ausführungen.

Die Muster verbleiben bis zum Ende der Arbeiten bzw. bis zur erfolgreichen Abnahme bei der OÜ des AG und sind danach vom AN zu beseitigen und zu entsorgen.

02.01 Muster

Projekt **Generalsanierung Klinikum Ingolstadt, BA 2**
Gewerk **4.2.117b Tischler Festeinbauten - Ost**

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

02.02 Einbauküchen

LEITBESCHREIBUNG EINBAUKÜCHEN

Korpus

HPL beschichtete Spanplatten, d = 19 mm, Farbe weiß, nach Bemusterung und Wahl des Architekten. Alle Korpusaußenflächen (außer Rückwänden) sind mit einer HPL-Beschichtung zu belegen, alle Korpusinnenflächen melaminharzbeschichtet, weiß, sichtbare Kanten mit ABS Kante, Farbton wie Fronten. Verdeckte Kanten mit Melaminkanten geschlossen. Bei Hochschränken (über 1,50 m Korpushöhe) ist 1 Fachboden als Konstruktionsboden mit Exzenterbeschlägen auszubilden. Alle Korpusse sind i.d.R. mit Lochreihen (32 mm) einzurichten, alle Fachböden höhenverstellbar, nicht belegte Löcher der Lochreihen mit Abdeckkappen geschlossen.

Zur Anschlagdämpfung der Türen sind Einbohrpuffer, transparent, anzubringen.

Alle Schrankteile grundsätzlich mit eingenuteter Rückwand, außer es ist anders beschrieben. Rückwände innenseitig mit Melaminharzbeschichtung.

Seitenblenden

Zusätzliche durchgehende Blendseite an allen frei in den Raum stehenden Korpusseiten von Schränken und Küchenzeilen (auch wenn in den Positionen nicht gesondert beschrieben), Material wie Front, Vorderkante frontbündig, Hinterkante an Wandunebenheiten angepasst. Die Blendseiten enden auf Sockelhöhe.

Die Fugen sind dauerelastisch auszubilden, einschl. einer Hinterfüllung mit vorkomprimiertem Dichtungsband. Fugenbreite nach den Verarbeitungsrichtlinien des Herstellers.

Sichtbare Kanten mit ABS-Kante, mind. 1 mm, verdeckte Kanten mind. melaminharzbeschichtet, Plattenkanten zum Fußboden hin wasserfest beschichtet.

Arbeitsplatten / Tischplatten

Aus 40 mm Spanplatten (wenn im LV nicht anders beschrieben), Oberfläche mit HPL-Schichtstoff belegt, leicht strukturierte Oberfläche, mit eckiger Vorderkante. Gegenzug nach Wahl des AN, Unterseite dauerhaft wasser- und desinfektionsmittelfest beschichtet. Kanten mit ABS-Kanten belegt, mind. 1 mm, Farbe weiß nach Bemusterung und Wahl des Architekten. Arbeitsplatten Vorderkante 20 mm überstehend zu Schrankfronten. Vollflächig auf Unterschränken aufliegend.

Standardausführung Arbeitsplatten / Tischplatten

Vollspanträgerplatte, mind. P4-Verleimung (ehemals V20), Emissionsklasse E1, nach DIN 68763, beschichtet mit mind. 0,8 mm starkem HPL, Oberflächen kratzfest. Stöße in der Oberfläche unzulässig.

Arbeitsplatten mit Einbaubecken

wie vor beschrieben, jedoch:

Bei Arbeitsplatte mit Einbaubecken P5-Trägerplatte (ehemals V100) nach DIN 68763, mit mind. 0,8 mm starkem HPL beschichtet, als **HPL-Verbundträgerplatte** Vollspanplatte mit zusätzlich HPL-Einlage ca. 1,8 - 2,4 mm, gem. DIN/EN 438-HGP. Unterseite mit HPL-beschichtetem Gegenzug, mit Ausschnitt und Einfräsung für flächenbündigen Einbau Spülbecken, Schnittkanten versiegelt.

Arbeitsplatten glatt, an Frontflächen und freistehenden Seitenflächen eckig, Radius ABS-Kante max. 3 mm.

Alle Arbeitsplatten sind fugenlos zu fertigen. Unterkonstruktionen sind entsprechend den statischen Erfordernissen auszubilden. Bei Aussparungen für Einbauteile in Arbeitsplatten sind die Ecken abzurunden, alle Ausschnittkanten sind zu versiegeln. Der Einbau von Ausguß- / Handwaschbecken erfolgt oberflächenbündig.

Fronten / Türen

Spanplatten, d = 19 mm, beidseitig mit HPL-Schichtstoff belegt. Die Kanten mit ABS Kante, mind. 1 mm.

Bei Türfolgen liegen die Fugen zwischen den Türen mittig vor der Korpuskante. Alle Türen stumpf aufliegend.

Offene Fugenbreite zwischen den Türen: max. 4 mm.

Projekt **Generalsanierung Klinikum Ingolstadt, BA 2**
Gewerk **4.2.117b Tischler Festeinbauten - Ost**

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Anzahl der Türbänder: bis 900 mm Türhöhe: 2 St; bis 1600 mm: 3 St; bis 2000 mm: 4 St

Fachböden

bis 800 mm Länge: Spanplatten, d = 19 mm; ab 800 mm Länge: Stäbchenplatte, d = 22 mm; melaminbeschichtet, sichtbare Kanten mit ABS-Kante, verdeckte Kanten melaminbeschichtet 0,4 mm, Fachböden einschl. Bodenträger, Tragfähigkeit bis 60 kg.
 Fachböden in offenen Regalen HPL-beschichtete Oberflächen wie Korpus.
 Fachböden springen ca. 15 mm von der Korpuskante zurück.

Rückwände innerhalb Korpus

Spanplatten, d = 8 mm, melaminbeschichtet, Farbe nach Wahl des Architekten bzw. bei offenen Regalen entsprechend der jeweiligen HPL-Beschichtung: Rückwand HPL-beschichtet wie Front, Rückwände in die Seiten eingenuet und zusätzlich verschraubt.

Rückwandverkleidung als Spritzschutz

aus HPL-Vollkernplatte, 6 mm, Farbe Sichtseite nach Wahl des AG. Durchlaufende Platte ohne Stoß, verdeckte Befestigung an der Wand (geklebt). Umlaufende Fugen zu Schränken, Wandanschlüssen und Arbeitsplatte, sowie Plattenstöße in Ecken sind dauerelastisch in Plattenfarbe zu versiegeln.

Schubladen

Blenden aus Spanplatten, d = 19 mm, beidseitig mit HPL-Schichtstoff belegt, umlaufende Kanten mit ABS-Kanten, Schubladenwanne aus Stahlblech pulverbeschichtet, Korpussschiene verzinkt, beidseitig Laufschiene aus Stahl, mit Abdeckkappe pulverbeschichtet, mit Vollaus- und Selbsteinzug, mit Dämpfer.

Frontblenden / Passleisten

Material wie Fronten und Türen, frontbündig einbauen, Blenden an Unebenheiten der anschließenden Bauteile anpassen, so dass eine gleichmäßige Fuge entsteht. Die Fuge ist dauerelastisch auszubilden, einschl. ggf. Hinterfüllung mit vorkomprimiertem Dichtungsband. Fugenbreite nach Verarbeitungsrichtlinien des Herstellers. Die Blenden und Passleisten sind verdeckt zu befestigen. Die Unterkonstruktion ist in die Einheitspreise einzurechnen. Die Kanten mit ABS-Kante mind. 1 mm, verdeckte Kanten mind. melaminharzbeschichtet.

Sockelblenden

Spanplatten, d = 19 mm, 100 mm hoch, HPL-beschichtet, Farbe Edelstahloptik.
 Plattenkanten der Sockelblenden zum Fußboden hin wasserfest beschichtet.
 Sockelblenden sind als durchgehende Blenden auszuführen, so dass auf dem Boden eine durchgehende Abdichtungsfuge entsteht, einschl. Versiegelung. Sockelblenden an Unebenheiten der anschließenden Bauteile so anpassen, dass eine gleichmäßige Fuge entsteht. Fuge dauerelastisch, einschl. Hinterfüllung mit vor-komprimiertem Dichtungsband. ABS Kante an sichtbaren Kanten, mind. 1 mm. Sockelblenden an Front und Seitenblenden in Türstärke zurückspringend, 20 mm, an Trennwänden und Sondermöbeln bündig zur Front. Bei Bedarf sind für Kühlschränke Lüftungsgitter einzubauen.

Schattenfugen

Wenn Schrankfronten in Verlängerung von Wänden verlaufen, so ist als seitlicher Abschluss eine Schattenfuge herzustellen, 20 mm zurückgesetzte Blende, 20 mm tief.

Wandhängeschränke

Befestigung an Wänden mit ausreichend dimensionierten Montageschienen. Alle sich daraus ergebenden Aufwendungen bei der Montage sind in die Einheitspreise einzurechnen. In GK-Wänden sind bauseits Traversen aus Holzwerkstoff oder Metall vorhanden. Sichtbare Bohrlöcher auf der Schrankunterseite sind zu verschließen.

Ausschnitte

In die Einheitspreise sind alle erforderlichen Ausschnitte, Verkleidungen, Abdeckungen etc. für die Gebäudetechnikfirmen einzurechnen (Sanitär, Heizung, Lüftung, Elektro, z.B. Ausschnitte für Rohrdurchführungen an Wasch- und Spülbecken, Schalter, Steckdosen, Verteilerdosen, Leitungsführungen, Lüftungsgitter etc. gemäß Angabe Haustechnik).

Projekt **Generalsanierung Klinikum Ingolstadt, BA 2**
Gewerk **4.2.117b Tischler Festeinbauten - Ost**

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Schrankunterseiten

Plattenkanten von Schrankunterseiten sind in jedem Fall gegen das Eindringen von Wasser zu verschließen. Zusätzlich ist an besonders feuchtegefährdeten Bereichen (Festeinbauten mit Spülbecken) eine wasserfeste Verklebung der Kanten vorzusehen. Die Verleimung in diesen Bereichen muss der Widerstandsklasse D4 (geeignet für Innenbereich mit häufig und lang anhaltender Einwirkung von abfließendem Wasser bzw. Kondenswasser) entsprechen.

Fugen

Dauerelastische Fugen zwischen den abzudichtenden Bauteilen sind als gleichmäßige Fuge herzustellen (Fugenbreite nach den Richtlinien des Dichtstoffherstellers) und ggf. mit vorkomprimierten Dichtungsband hinterfüllen. Anschließend ist die Fuge mit einem dauerelastischen, desinfektionsmittelbeständigen, bakteriziden, fungiziden, abriebfesten Dichtmittel zu verfugen. Dauerelastische Verfugungen zur Wand sind auf Acrylbasis einzubauen, Farbe weiß oder transparent nach Wahl des Architekten. Es sind Nachweise über die Eignung des zu verwendenden Materials beizubringen. Es sind sämtliche Wand-, Decken-, und Bodenanschlüsse zu verfugen. Die Kosten hierfür sind in die Einheitspreise einzukalkulieren.

Kanten

Sichtbare Kanten ABS, farblich passend zum HPL-Schichtstoff der Front. Kanten minimal abgerundet.

Frontkanten: 1,0 mm

Korpuskanten: 1,0 mm

Fachbodenkanten: 1,0 mm

Schubkasten kanten oben: 1,0 mm

Arbeitsplatten / Tischplatten: max. 3,0 mm

Nicht sichtbare / verdeckte Kanten, welche geschlossen werden müssen, erhalten mind. Melaminharzkanten, farblich passend zum jeweiligen HPL-Schichtstoff. Stärke: ca. 0,4 mm.

Oberflächen

Für alle einzubauenden Oberflächen erfolgt die Festlegung der Farben nach Bemusterung und nach Wahl des Architekten. Für die Oberflächen (mit HPL-Schichtstoff belegt oder melaminharzbeschichtet) sind nach Vergabe Handmuster zur Freigabe wie folgt vorzulegen:

Oberflächenstruktur Allgemein:

HPL-Beschichtung, glatte nicht strukturierte Oberfläche, mit Matt-Wirkung, unempfindlich gegen Kratzer und Fingerabdrücke nach Büromöbelnorm DIN 4554;

Oberflächenstruktur Arbeitsplatten:

Holzspanplatte P4 mit HPL-Beschichtung, Stärke mindestens 0,8 mm, fein strukturierte Oberfläche mit Matt-Wirkung, unempfindlich gegen Kratzer und Fingerabdrücke; Dekor- und Farbangaben gemäß Vorgabe.

Oberflächenstruktur Arbeitsplatten mit Spülbecken:

Holzspanplatte P5 mit HPL-Beschichtung, mit zusätzlicher HPL Einlage Stärke mind. 1,8 bis 2,4 mm zum flächenbündigen Einbau des Spülbeckens, fein strukturierte Oberfläche mit Matt-Wirkung, unempfindlich gegen Kratzer und Fingerabdrücke, Dekor- und Farbangaben gemäß Vorgabe.

FARBANGABEN

Genaue Farbangebe nach Wahl des Architekten und nach Bemusterung.

Weiß: RAL 9016

LEITBESCHREIBUNG BESCHLÄGE

Grundsätzlich sind alle Einbaumöbel inkl. aller für Konstruktion und Bedienung erforderl. Beschläge anzubieten und auszuführen, auch wenn diese im Einzelnen nicht in nachstehender Beschreibung oder in der LV-Position

Projekt **Generalsanierung Klinikum Ingolstadt, BA 2**
Gewerk **4.2.117b Tischler Festeinbauten - Ost**

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

erläutert oder ausgezählt sind.

Alle Befestigungen sind verdeckt auszuführen. Die Beschläge müssen den zu erwartenden Belastungen entsprechend ausgebildet sein; die verwendeten Metallwerkstoffe müssen gegen Korrosion geschützt sein. Es sind, soweit möglich, wartungsfreie Beschläge einzubauen. Ist die Verwendung von wartungsfreien Beschlägen nicht möglich, muss die Möglichkeit zur Wartung und Instandhaltung gegeben sein, diese Beschläge sind zu markieren, Pflegeanweisungen sind dem Nutzer zu übergeben. Eine dauerhafte und sichere Befestigung von Beschlags- und Verbindungsteilen muss gewährleistet sein. Türbänder müssen ab ca. 20° selbsttätig schließen, eine Türzuhaltung haben und eine dreidimensionale Justierung der Tür ermöglichen.

Exzenterbeschläge

für Korpusverbindungen, Zinkdruckguss mit Steg, vernickelt,
Doppelbohrung mit 32 mm Bohrabstand,
60 cm tiefer Korpus: 3 St, 40 cm tiefer Korpus: 2 St

Arbeitsplattenverbinder

werden Arbeitsplatten miteinander verleimt und gestoßen, so sind sie zusätzlich mit Arbeitsplattenverbindern aus Metall zu sichern

Fachbodenträger

Zinkdruckguß, vernickelt mit zusätzlichem Zapfen gegen rausrutschen gesichert
d = 5 mm, Tragfähigkeit bis 60 kg

Oberschränkaufhängung

Ganzmetall-Oberschränkaufhängung, verdeckt hinter Rückwand, mit drei Zapfen, die in die Korpusseite eingesteckt werden, auf einer Wandmontageschiene hängend; von innen durch die Rückwand höhen- und tiefenjustierbar, Kunststoffabdeckkappen für die Bohrungen der Justierung.

Sockelversteller

für Schränke und Objekte, Verstellbereich 90 bis 130 mm,
direkte Spindelführung im Gehäuse,
Tellerdurchmesser: 45 mm,
Sockelversteller symmetrisch einschl. Sockelverstellschrauben mit Doppelwinkel, Stahl verchromt

Topfscharniere

für stumpf aufliegende Türen, Eckanschlag und Mittelwandanschlag,
Öffnungswinkel 110°, dreidimensional verstellbar,
Topfdurchmesser: 35 mm,
Zinkdruckguss, vernickelt mit Schließautomatik und Dämpfung,
Aufklipstechnik mit integrierter Sicherheit

Schubkastenführung

kugellagergeführte Schubkastenführung (Vollauszug), verdecktes Führungssystem, absolute Seitenstabilität, geführt in 12 Laufbahnen, kugelfähig aus geräuschkämpfendem Kunststoff mit gehärteten Stahlkugeln, Spezial-Profile aus Stahl verzinkt, integrierte Zuhaltung (Selbsteinzug / SoftClose), Belastbarkeit bis 30 kg

Lüftungsgitter

von der Rückseite eingebaut, mit Arretierstiften, zum oberflächenbündigem Einlassen in Sockel- oder Oberblenden, ovale Schlitzbohrung 30 x 5 mm in gerader Parallelanordnung, Kanten ringsum entgratet, Ecken leicht abgerundet, Ausführung in Edelstahl

Bügelgriff

Metall, gerade Stange mit 2 Stegen zur Befestigung, vom Stangenende eingerückt, Oberfläche Aluminium eloxiert, Durchmesser ca. 10 mm, Länge ca. 400 mm, Bohrlochabstand 320 mm, Vollmaterial, kein Rohr.

Projekt **Generalsanierung Klinikum Ingolstadt, BA 2**
Gewerk **4.2.117b Tischler Festeinbauten - Ost**

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Schloß für Wertschließfächer

Schlüssel wird selbständig im Schloss gehalten, bis der Schrank benutzt wird. Nach Öffnen des Schrankes wird der Schlüssel automatisch blockiert und kann nicht versehentlich mitgenommen werden. Mit Kontrollschlüssel-Funktion für Notöffnungen, Benutzerschlüssel vorgerichtet zum Einclippen von Nummernplättchen.

LEITBESCHREIBUNG EINBAUTEILE

Einbauteile Sanitär

Einbauspülbecken, eckig, mit Abtropffläche

- Außenmaße B/T: ca. 1000 x 440 mm, Beckengröße B/T/H: ca. 400 x 400 x 190 mm,
- Edelstahl
- mit Abtropffläche,
- ohne Überlauf,
- mit seitlichem oder mittigem Auslauf,
- komplett mit Ablaufgarnitur, Abfluss: DN 50
- betriebsfertig montieren an bauseits vorhandenen Wasser- und Abwasseranschlüssen,
- flächenbündiger Einbau durch Einfräsung der Spüle, Ausstattung mit Haltewinkel,
- mit CrNi-Standrohrventil sowie Anschlusssieb, Siphon und aller Verbindungsleitungen zu bauseitigem Wandanschlussstopfen, inkl. Montagematerial.

Einbauteile Elektro

Alle Geräte sind einbaufähig und an Front, Frontaufteilung und Sockelhöhen anzupassen. Alle Geräte sind an bauseitige Elektrozuleitung anzuschließen.

Soweit für Einbaukühlschränke Lüftungsschlitze im Sockel oder im Bereich der Geräte notwendig sind, sind diese einschl. der erforderl. Lüftungsgitter in die Einheitspreise der Gesamtposition einzukalkulieren.

Lüftungsgitter von hinten montiert, in Frontansicht keine sichtbare Befestigung, flächenbündiger Einbau.

Alle einzubauenden Geräte sind vollständig und fachgerecht anzuschließen. Der Nutzer ist in die Bedienung, Pflege und Wartung der Geräte einzuweisen. Wartungs- und Pflegeanleitungen sind zu übergeben. Zusätzlich sind diese Bestandteil der Bauakte / Dokumentation.

Technische Datenblätter und Angebotsunterlagen

Das Angebot muss mit verbindlichen, auf die Leistungsbeschreibung abgestimmten Datenblättern und technischen Produktunterlagen für Gleichwertigkeit der angebotenen Geräte belegt werden. Auf dem Prospekt ist die Positionsnummern der Leistungsbeschreibung zu vermerken oder im Dateinamen klar erkennbar zu machen. Die technischen Datenblätter sind für die geforderten Positionen (z.B. Kühlgeräte / Geschirrspüler / Mikrowellen) als Anlage beizufügen.

Allgemeine Anforderungen Geräte

Der zum Zeitpunkt der vorgesehenen Ausführung neueste Gerätestand ist anzubieten. Alle angebotenen Geräte entsprechen den gesetzlichen Vorschriften (MPG, MPBetreibV, VDE, TÜV, FTZ, EMV, GTA, ISO, IEEC, RoHS o. glw.) in der jeweils gültigen Fassung.

Alle Geräte besitzen ein CE-Zeichen. Die Geräte stimmen mit den grundlegenden Anforderungen der Richtlinie 93/42/EWG (Medizinprodukte) überein.

Haustechnische Anschlüsse der Einbaugeräte

Die haustechnischen Installationen (Wasser/ Abwasser/ Elektro) erfolgen durch die Haustechnikgewerke. Die Feininstallation der Waschtischgarnituren/ Schalter/ Steckdosen etc. erfolgt durch die Haustechnikgewerke nach Fertigstellung der Montage der Einbaumöbel.

Projekt **Generalsanierung Klinikum Ingolstadt, BA 2**
Gewerk **4.2.117b Tischler Festeinbauten - Ost**

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Die dafür notwendigen Aussparungen sind durch den AN nach Vorgabe des Haustechnikplaners herzustellen. Die Anschlüsse der eigenen Geräte bis zu den Haustechnikleitungen (i. R. bis OK Wand/ Vorwand) sind durch den AN herzustellen. Die Leistung ist in die Einheitspreise mit einzukalkulieren.

LICHTLEISTEN

LED-Ausführung Lichtfarbe cool white RA 840/ 4000 K.

Lichtleisten bestehend aus blendfreiem Lichtleistensystem inkl. Leuchtmittel in der Länge der Hängeschränke, Montage unter den Hängeschränken, zurückgesetzt bis ca. 100 mm vor der Rückwand.

Ausführung als Alukanal, 100 bis 120 mm tief, 40 mm hoch.

Vorder- und teilweise Unterseite mit transparenter Abdeckung, zur blendfreien Beleuchtung der Arbeitsfläche.

Die Lampe wird über einen bauseitigen Lichtschalter geschaltet.

Zur Spannungsversorgung wird bauseits eine Zuleitung 230 V, 16 A, ca. 1,5 m lang bereitgestellt.

Die Zuleitung ist normgerecht verdeckt an die Arbeitsflächenleuchte heranzuführen und in der Leuchte anzuschließen. Die Leuchte soll keinen integrierten Schalter aufweisen.

Leuchtenbestückung bei Länge:

bis 460 mm, 4 Watt,

bis 900 mm, 12 Watt,

bis 1.200 mm, 16 Watt,

bis 1.500 mm, 20 Watt,

bis 1.800 mm, 24 Watt

Größere Längen mit Kopplungssteckern unsichtbar verbunden.

Projekt **Generalsanierung Klinikum Ingolstadt, BA 2**
Gewerk **4.2.117b Tischler Festeinbauten - Ost**

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

02.02.0001

1 St

Montageplanung Einbauküchen

Durch den AN ist für die nachfolgend beschriebenen Einbauküchen die Montageplanung auf Grundlage der Architektenpläne und Detailvorgaben des Architekten zu erstellen und zur Prüfung vorzulegen.

Die Montageplanung muss enthalten:

- alle erforderlichen Details (Anschlüsse, Knotenverbindungen, Schraubanschlüsse, Wandbefestigungen, etc.)
- ggf. statische Berechnungen für die Konstruktionsteile,
- detaillierte Material- und Stücklisten, Ausführungszeichnungen, Montageanweisungen etc.,

Leistung einschl. Aufmaß vor Ort auf der Baustelle.

02.02.0002

1 St

Patiententeeküche, Raum 49042, Ebene 04

Herstellung, Lieferung und Montage einer Einbauküche, Gesamtlänge ca. 2.190 mm, Gesamthöhe ca. 3.000 mm,

Brandschutzanforderungen nach DIN 4102: mind. B2 (normal entflammbar).

Küche entsprechend Vorbemerkungen und gemäß Detailplan, bestehend aus:

Schränke:

- 1 St Unterschrank, B 600 mm, H 860 mm, T 600 mm, als Spülenunterschrank, mit fester innenliegender Oberblende für Spülbeckenverkleidung, mit 1- flg. Tür, vorbereitet für Abfall-Trennsystem,
- 1 St Unterschrank, B 290 mm, H 860 mm, T 600 mm, mit 1 höhenverstellbaren Einlegeboden und 1 St 1-flg. Tür, oben 1 St Schublade H 140 mm mit Schubladenverblendung,
- 1 St Unterschrank, B 600 mm, H 860 mm, T 600 mm, als Umbauschrank für vollintegrierbaren Geschirrspüler, mit Türblende, sichtbares Bedientableau,
- 1 St Unterschrank, B 600 mm, H 860 mm, T 600 mm, als Umbauschrank für vollintegrierbaren Kühlschrank, mit Türblende, oben 1 St Schublade H 140 mm mit Schubladenverblendung und Besteckeinsatz, Kunststoff, Fachteilung mit mind. 6 St Einzelfächer,
- 2 St Oberschrank, B 600 mm, H 710 mm, T 400 mm mit je 1 höhenverstellbarer Einlegeboden und je 1 St 1- flg. Tür,
- 1 St Oberschrank, B 600 mm, H 710 mm, T 400 mm, mit Fach für Mikrowelle B/H/T ca. 560 x 365 x 300 mm, 1 St Einlegeboden und Klapptür über der Mikrowelle,
- 1 St Oberschrank, B 290 mm, H 710 mm, T 400 mm mit je 1 höhenverstellbarer Einlegeboden und je 1 St 1- flg. Tür,
- 3 St Oberschrank, B 600 mm, H 740 mm, T 400 mm, mit je 1 St "Push to open"-Tür,
- 1 St Oberschrank, B 290 mm, H 740 mm, T 400 mm, mit 1 St "Push to open"-Tür

Arbeitsplatte:

- 1 St HPL-Arbeitsplatte D 40 mm, L 2.190 mm, T 620 mm, Vorderkante ca. 20

Projekt **Generalsanierung Klinikum Ingolstadt, BA 2**
Gewerk **4.2.117b Tischler Festeinbauten - Ost**

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

mm überstehend, mit Nut für Wandverkleidung Tiefe ca. 10 mm, mit Ausschnitt und Einfräsung für Einbau Spülbecken, eckig, mit Abtropffläche, vollflächig auf Unterschränken aufliegend,

Wandverkleidung über Arbeitsplatte:

- 1 St Wandverkleidung L 2.190 mm, H 550 mm, D 10 mm, mit HPL-Beschichtung,
- 2 St Wandverkleidung L 620 mm, H 550 mm, D 10 mm, mit HPL-Beschichtung.

Oberflächen: HPL- Beschichtung - weiß

Blenden:

- 2 St Seitenblende ca. B 50 mm, H 860 mm, als seitlicher Wandanschluss an Unterschrank, frontbündig,
- 2 St Seitenblende ca. B 50 mm, H 710 mm, als seitlicher Wandanschluss an Oberschrank, frontbündig,
- 2 St Seitenblende ca. B 50 mm, H 740 mm, als seitlicher Wandanschluss an Oberschrank, frontbündig,
- 1 St Lichtblende ca. B 2.190 mm, H 50 mm, an Unterseite Oberschrank,

Sockel:

- 1 St Sockel, ca. H 100 mm, L 2.190 mm, an gesamter Front durchlaufend, eingerückt, zum Boden dauerelastisch verfugt, mit Lüftungsgitter für Kühlschrank

Griffe:

- 10 St Bügelgriffe,

Ausstattung:

- 1 St Einbauspülbecken, eckig, mit Abtropffläche, in Arbeitsplatte einsetzen, komplett mit Ablaufgarnitur,
- 1 St LED-Leuchtenband unter Oberschrank L 2.190 mm, mit Schalter,

vorgerichtet für folgende Geräte:

- 1 St vollintegrierbarer Kühlschrank,
- 1 St vollintegrierbarer Geschirrspüler,
- 1 St Einbau-Mikrowelle,
- 1 St 3-fach Abfallsammler,

einschließlich:

- Versiegelung aller Fugen zu angrenzenden Bauteilen,
- alle für die Montage erforderl. Bohrarbeiten, Unterkonstruktionen, Kleinmaterial wie Schrauben, Dübel, Anker, Blindkonstruktionen, Winkeleisen usw.,
- Schutzmaßnahmen für angrenzende Bauteile vor Beschädigung und Verschmutzung,

Raum: Patiententeeküche / Anästhesie Raum 49042, Ebene E04
Plan-Nr.: D-A-D -07- 4.0.0-270

02.02.0003

3 St

Teeküche, Schwesternaufenthalt, Raum 49014, 49049, 49091, Ebene 04

Herstellung, Lieferung und Montage einer Einbauküche,
Gesamtlänge ca. 2.500 mm, Gesamthöhe ca. 3.000 mm,

Projekt **Generalsanierung Klinikum Ingolstadt, BA 2**
Gewerk **4.2.117b Tischler Festeinbauten - Ost**

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Brandschutzanforderungen nach DIN 4102: mind. B2 (normal entflammbar).

Küche entsprechend Vorbemerkungen und gemäß Detailplan, bestehend aus:

Schränke:

- 1 St Hochschrank, B 600 mm, Unterteil H 860 mm, T 600 mm, mit 1 höhenverstellbaren Einlegeboden und 1 St 1-flügl. Tür, mit oberer Blende ggf. Einbau Lüftungsgitter Kühlschrank H 140 mm (wie seitlich anschließender Schubkasten), Oberteil als Umbauschrank für vollintegrierbaren Kühlschrank H 1.300 mm, mit Türblende,
- 1 St Unterschrank, B 600 mm, H 860 mm, T 600 mm, mit höhenverstellbaren Einlegeboden und 1 St einflügl. Tür, 1 St Schublade H 140 mm mit Schubladenverblendung und Besteckeinsatz, Kunststoff, Fachteilung mit mind. 6 St Einzelfächer,
- 1 St Unterschrank, B 600 mm, H 860 mm, als Spülenunterschrank, mit fester innenliegender Oberblende für Spülbeckenverkleidung, mit 1-flg. Tür, vorbereitet für Abfall-Trennsystem,
- 1 St Unterschrank, B 600 mm, H 860 mm, als Umbauschrank für vollintegrierbaren Geschirrspüler, mit Türblende, verdecktes Bedientableau,
- 2 St Oberschrank, B 600 mm, H 710 mm, T 400 mm mit je 1 höhenverstellbarer Einlegeboden und je 1 St einflügl. Tür,
- 1 St Oberschrank, B 600 mm, H 710 mm, T 400 mm, mit Fach für Einbau-Mikrowelle ca. B 560 mm, H 365 mm, T 300 mm, 1 St Einlegeboden und Klapptür über der Mikrowelle,
- 4 St Oberschrank, B 600 mm, H 740 mm, T 400 mm, mit je 1 St "Push to open"-Tür,

Arbeitsplatte:

- 1 St HPL-Arbeitsplatte D 40 mm, L 1.830 mm, T 620 mm, Vorderkante ca. 20 mm überstehend, einseitig seitlich ca. 30 mm überstehend mit Ausklinkung für Seitenblende anschließender Hochschrank, mit Nut für Wandverkleidung Tiefe ca. 10 mm, mit Ausschnitt und Einfräsung für Einbau Spülbecken, eckig, mit Abtropffläche, vollflächig auf Unterschränken aufliegend

Wandverkleidung über Arbeitsplatte:

- 1 St Wandverkleidung L 1.800 mm, H 550 mm, D 10 mm, mit HPL-Beschichtung

Oberflächen: HPL- Beschichtung - weiß

Blenden:

- 1 St Seitenblende ca. B 100 mm, H 2.160 mm, als seitlicher Wandanschluss an Hochschrank, frontbündig,
- 1 St Lichtblende ca. B 1.800 mm, H 50 mm, zurückgesetzt an Unterseite Oberschrank,
- 1 St Oberblende, frontbündig, zum Deckenanschluss, ca. B 100 mm, H 740 mm
- 1 St Oberblende, frontbündig, zum Deckenanschluss am Rücksprung des Oberschranks: ca. B 200 mm, H 740 mm,

Sockel:

- 1 St Sockel, ca. H 100 mm, L 2.580 mm, an gesamter Front durchlaufend, eingerückt, zum Boden dauerelastisch verfugt,

Projekt **Generalsanierung Klinikum Ingolstadt, BA 2**
Gewerk **4.2.117b Tischler Festeinbauten - Ost**

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Griffe:

- 9 St Bügelgriffe,

Ausstattung:

- 1 St Einbauspülbecken, eckig, mit Abtropffläche, in Arbeitsplatte einsetzen, komplett mit Ablaufgarnitur

- 1 St LED-Leuchtenband unter Oberschrank L 1.800 mm, mit Schalter,

vorgerichtet für folgende Geräte:

- 1 St vollintegrierbaren Kühlschrank, in Hochschrank,

- 1 St vollintegrierbaren Geschirrspüler,

- 1 St Einbau-Mikrowelle,

- 1 St 3-fach Abfallsammler,

einschließlich:

- Versiegelung aller Fugen zu angrenzenden Bauteilen,

- alle für die Montage erforderl. Bohrarbeiten, Unterkonstruktionen, Kleinmaterial wie Schrauben, Dübel, Anker, Blindkonstruktionen, Winkeleisen usw.,

- Schutzmaßnahmen für angrenzende Bauteile vor Beschädigung und Verschmutzung

Raum: Schwesternaufenthalt / Anästhesie Raum 49014, Ebene E04
Plan-Nr.: D-A-D -07- 4.0.0-240

sowie gespiegelt: Schwesternaufenthalt / Anästhesie Raum 49045, Ebene E04
Plan-Nr.: D-A-D_-07-4.0.0-250

Schwesternaufenthalt / Anästhesie Raum 49091, Ebene E04
Plan-Nr.: D-A-D_-07-4.0.0-260

02.02.0004

3 St

Kühlschrank ohne Gefrierfach

Vollraum-Kühlschrank ohne Gefrierfach, als vollintegrierbares Einbaugerät, betriebsfertig montiert:

- in Schranknische Hochschrank B/H/T 600 x 1.300 x 600 mm einbauen,
- Be- und Entlüftung im Sockel- und/oder Deckenbereich,
- Türanschlag links oder rechts, wechselbar,
- Anschlusswerte 90 W, 220-240 V,
- Energieeffizienzklasse: B (bevorzugt), mind. jedoch D
- Energieverbrauch pro Jahr: ca. 75 kWh/a (bevorzugt), max. jedoch 90 kWh/a,
- Klimaklasse: SN-T oder SN-ST,
- Nutzinhalt: Kühlraum: mind. 170 L,
- Geräuschemissionen: ca. 29 bis 38 dB (A) re 1 pW,
- Innenraumbeleuchtung,
- Temperaturregelung, Temperaturanzeige für Kühlteil & BioFresh-Safe
- Abtauautomatik,
- Umluftkühlung,
- höhenverstellbare Abstellflächen aus Sicherheitsglas,
- durchgehende Türabsteller, davon 1 extra tiefer als Flaschenhalter,
- große Auszugsschale für Obst / Gemüse (BioFresh-Safe),

geeignet zum Einbau in vor beschriebenen Teeküchen,
inkl. aller erforderlichen Ausschnitte im Schrank.

Projekt **Generalsanierung Klinikum Ingolstadt, BA 2**
Gewerk **4.2.117b Tischler Festeinbauten - Ost**

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Raum: Schwesternaufenthalt 49014,
 Schwesternaufenthalt 49045,
 Schwesternaufenthalt 49091.

02.02.0005

1 St

Kühlschrank ohne Gefrierfach, klein

Vollraum-Kühlschrank ohne Gefrierfach, als vollintegrierbares Einbaugerät, betriebsfertig montiert:

- in Schranknische Unterschrank B/H/T 600 x 860 x 600 mm einbauen,
- Be- und Entlüftung im Sockelbereich,
- Türanschlag links oder rechts, wechselbar,
- Anschlusswerte 90 W, 220-240 V,
- Energieeffizienzklasse: B (bevorzugt), mind. jedoch D
- Energieverbrauch pro Jahr: ca. 75 kWh/a (bevorzugt), max. jedoch 90 kWh/a,
- Klimaklasse: SN-T oder SN-ST,
- Nutzinhalt: Kühlraum: mind. 130 L,
- Geräuschemissionen: ca. 29 bis 38 dB (A) re 1 pW,
- Innenraumbelichtung,
- Temperaturregelung, Temperaturanzeige für Kühlteil & BioFresh-Safe
- Abtauautomatik,
- Umluftkühlung,
- höhenverstellbare Abstellflächen aus Sicherheitsglas,
- durchgehende Türabsteller, davon 1 extra tiefer als Flaschenhalter,
- große Auszugsschale für Obst / Gemüse (BioFresh-Safe),

geeignet zum Einbau in vor beschriebener Teeküche,
 inkl. aller erforderlichen Ausschnitte im Schrank.

Raum: Patiententeeküche 49042.

02.02.0006

4 St

Geschirrspüler 600 mm

Geschirrspüler, als vollintegrierbares Unterbaugerät, betriebsfertig montiert,

- in Unterschrank B/H/T 600 x 860 x 600 mm einbauen:
- Fassungsvermögen: mind. 12 Maßgedecke,
- Energieeffizienzklasse: A, Energieverbrauch Eco-Programm ca. 54 kWh,
- Wasserverbrauch Programm Automatic ab 6,0 L, Eco-Programm 8,4 L
- Geräuschemissionsklasse B, Geräusch ca. 41 dB,
- Trocknungseffizienzklasse: A,
- 6 Programme, 3 Sonderfunktionen (einzelne Programme müssen gesperrt werden können, Hygienevorschrift - Patientengeschirr ist bei 65 C zu reinigen),
- mit 65°-Desinfektionsprogramm
- variables Korbsystem, Gläseranlagebügel, Besteckschublade,
- verdecktes Bedientableau, Programmwahl nur bei geöffneter Tür,
- Anzeige: Programm mit Laufzeit, Startzeitvorwahl 1 bis 24 Stunden, Elektronische Salz-Nachfüllanzeige, Elektronische Klarspüler-Nachfüllanzeige,

geeignet zum Einbau in vor beschriebene Teeküchen

Projekt **Generalsanierung Klinikum Ingolstadt, BA 2**
Gewerk **4.2.117b Tischler Festeinbauten - Ost**

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	inkl. aller erforderlichen Ausschnitte im Schrank.				
	Raum: alle vor beschriebenen Teeküchen.				
02.02.0007	Mikrowelle Mikrowellen-Gerät, betriebsfertig montiert: - in offenem Schrankfach des Oberschranks B/H/T 600 x 350 x 400 mm frei aufgestellt, - Frontfarbe: Glas weiß/ Edelstahl, Griff aus Edelstahl, - Garraumvolumen: mind. 20 L, Garraum aus Edelstahl, - Vollglastür, seitlich öffnende Drehtür, Öffnen-Taster elektrisch, - Steuerung: elektronisch, max. Leistung: 900 W; 5 Mikrowellen-Leistungsstufen (90/180/360/600/900 W), - Einfache Bedienung, insges. 7 Automatik-Programme für Auftauen / Garen / Erhitzen, mit Gewichtsautomatik, ohne Grillfunktion - TFT-Display für gute Lesbarkeit aus jeder Perspektive, Anzeige für Zubereitungszeit und Tageszeit, - LED-Innenraumbeleuchtung, - Infotaste, Starttaste, Türkontaktschalter, - Anschlusswert: 1220 W, Spannung: 220-240 V, Frequenz: 50 Hz, geeignet zum Aufstellen in vor beschriebener Teeküche inkl. aller erforderlichen Ausschnitte im Schrank. Raum: alle vor beschriebenen Teeküchen.	4	St	.....	.....
02.02.0008	Abfallsammler Einbauabfallsammler für Küchenunterschrank mit 3-fach-Sortierung, Schubkasteneinsatz als Vollauszug mit kugelgeführten Teleskopschienen, Bodenmontage, Abfallbehälter aus Kunststoff, ca. 1x15 L und 2x10 L, mit Deckel, Behälter einzeln nach oben entnehmbar, Lage und Bauform muss einwandfreie Funktion gewährleisten und mit den Ab- und Frischwasseranschlüssen der Spüle abgestimmt sein. Raum: alle vor beschriebenen Teeküchen.	4	St	.....	.....
02.02.0009	Bohrungen D 15 mm Bohrungen in Wandverkleidung, Schränken, Rückwänden u.a. Maßgerecht an der Baustelle nach Aufmaß herstellen, bis Größe 15 mm für Installationsdurchführung.	8	St	.....	.....
02.02.0010	Wie Position 02.02.0009, jedoch Bohrungen D 35 mm	8	St	.....	.....

Projekt **Generalsanierung Klinikum Ingolstadt, BA 2**
Gewerk **4.2.117b Tischler Festeinbauten - Ost**

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	Größe 15 bis 35 mm für Installationsdurchführung.				
02.02.0011	Wie Position 02.02.0009, jedoch Bohrungen D 70 mm Größe 35 bis 70 mm für Installationsdurchführung.	40	St	.....	.....
02.02.0012	Zulage Öffnung, <0,01 m² Zulage für Herstellung von Öffnung für Einbauten aller Art, Öffnungen bis ca. 100 x 100 mm, in Wandverkleidung oder Möbeln, einschl. Anpassen der Unterkonstruktion, sichtbare Kanten / Stirnseiten der Öffnungen sind mit HPL-Beschichtung herzustellen, Einbau nach örtlichem Aufmaß.	2	St	.....	.....
02.02.0013	Wie Position 02.02.0012, jedoch Zulage Öffnung, <0,02 m² Zulage für Herstellung von Öffnung für Schalter, Einbauten etc., in Einbauküchen, Öffnungen bis ca. 100/ 200 mm b/h in Wandverkleidung/ Möbel, einschl. Anpassen der Unterkonstruktion, sichtbare Kanten/ Stirnseiten sind mit HPL-Beschichtung herzustellen, Einbau nach örtlichem Aufmaß.	2	St	.....	.....

02.02 Einbauküchen

Projekt **Generalsanierung Klinikum Ingolstadt, BA 2**
Gewerk **4.2.117b Tischler Festeinbauten - Ost**

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

02.03 Einbaumöbel

LEITBESCHREIBUNG EINBAUMÖBEL

Die nachfolgende technische Beschreibung sowie die Material- und Farbangaben gelten, sofern nicht ausdrücklich abweichend beschrieben, für alle in diesem Titel aufgeführten Leistungen, auch wenn diese nicht im Einzelnen in den Leistungspositionen erwähnt werden.

Montage und Aufstellung der Schränke und festen Einbauten erfolgt auf dem fertigen Bodenbelag und in der Regel an Trockenbauwänden aus Gipskarton (doppelt beplankt, 2 x 12,5 mm). Für die Befestigung von Hängeschränken sind in den Trockenbauwänden bauseitig Traversen als flächige Verstärkungen aus ca. 20 mm starken Brett furnierholz eingearbeitet.

Alle Befestigungsmaterialien und der Montageaufwand sind in die Einheitspreise einzukalkulieren. Alle Befestigungen sind verdeckt auszuführen.

Ausstattung, Ausführung und Abmessungen sind den beigelegten Zeichnungen zu entnehmen. Die Zeichnungen sind für die Kalkulation verbindlich.
Alle auf den Plänen angegebenen Maße zur Einbausituation sind vor Ort zu prüfen. Abweichungen sind unverzüglich der OÜ mitzuteilen.

Die in der Ausführungsbeschreibung vorgesehenen Materialien, Farben und Oberflächen sind zu berücksichtigen.

Alle einzubauenden Oberflächen, sichtbare Bauteile, Beschläge und Fugenmassen sind vorab zur Freigabe als Muster vorzulegen. Diese Leistungen sind in die Einheitspreise einzukalkulieren. Mit der Fertigung darf erst nach Freigabe und erfolgreicher Bemusterung begonnen werden.

Auch wenn nicht gesondert aufgeführt oder in den Positionen anders beschrieben, erhalten grundsätzlich alle Schranktüren und Schubladen einen Möbelgriff gem. technischer Beschreibung.
Wenn die Bezeichnung "abschließbar" aufgeführt wird, ist immer die Lieferung und Montage einer Schließung gem. technischer Beschreibung vorzusehen, auch wenn diese nicht gesondert aufgeführt ist.

Korpus / Fronten / Böden / Sockel / Blenden / Arbeitsplatten

Grundsätzlich sind die Schränke inkl. aller für Konstruktion und Bedienung erforderl. Beschläge anzubieten und auszuführen, auch wenn diese im Einzelnen nicht in nachstehender Beschreibung oder in der LV-Position erläutert oder ausgezählt sind.

Eine Aufstellung der angebotenen Fabrikate ist dem Angebot beizufügen.

Alle sichtbaren Flächen sind grundsätzlich mit Hochdruckschichtstoff HPL nach DIN 438, D mind 0,8 mm zu belegen. Die Oberflächen von Innenseiten und Rückwänden sind mind. mit einer Melaminbeschichtung nach DIN EN 14322 zu versehen. Türen beidseitig mit HPL belegt.

Alle Oberflächen und Kanten müssen reinigungsmittel- und desinfektionsmittelbeständig sein entsprechend der beiliegenden Desinfektionsmittelliste des Klinikums Ingolstadt. Weitere Eigenschaften: kratz-, stoß- und abriebfest, wasser- und dampfbeständig, speichel- und urinfest.

Folgende Oberflächen kommen, sofern nicht anders beschrieben, zum Einsatz, auch in Kleinmengen und Teilbereichen:

Projekt **Generalsanierung Klinikum Ingolstadt, BA 2**
Gewerk **4.2.117b Tischler Festeinbauten - Ost**

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Generell:

Hochdruckschichtstoff (HPL) nach DIN EN 438; D mind. 0,8 mm.

HPL - Dekor: Uni - farbig - Farbton - weiß / schwarz / Holzdekor, nach Vorgabe Architekt, erfolgreicher Bemusterung und Freigabe AG.

Melaminharzbeschichtung nach DIN EN 14322,

Melamin - Dekor: Uni - farbig, Farbton - weiß / schwarz / Holzdekor

Kanten:

Glatt mit ABS-Sicherheitskante, D 1 - 2 mm, im Farb- und Strukturverbund der Dekorflächenbeschichtung des Korpus belegen und dauerhaft verleimen.

Korpuse:

Spanplatten aus Dreischichten-Gütespannplatten DIN 68765 hergestellt und entsprechend Emissionsklasse E1, werksseitig gefertigt,

Materialdicke entsprechend Erforderniss, mind. jedoch 19 mm dick, HPL-belegt.

Trägerplattenstärke: mind. 19 mm < 1,00 m Länge bzw. nach Erfordernis,

Trägerplattenstärke: mind. 22 mm > 1,00 m Länge bzw. nach Erfordernis,

Alle sichtbaren und verdeckten Schnittkanten (z.B. Rückseiten, Sockeluntersichten) sind mit 2 mm ABS-Kanten im Farbton des Oberflächendekors zu belegen.

Alle mehrteiligen Schrankanlagen sind untereinander nicht sichtbar zu verbinden und sicher aufzustellen.

Alle Schränke und Regale sind generell mit Rückwand auszubilden. Glatte Kanten mit dem gleichen Material wie Korpuse außen belegt, Ausführung eingefälzt und verschraubt, soweit in den Positionen nicht anders gefordert. Ausführung der Regale in gleicher Ausführung.

Korpus-Trägerplatte: Sichtbare Flächen außen: Hochdruckschichtstoff (HPL)

Innenflächen: Melaminharzbeschichtung

Verdeckte Flächen: Melaminharzbeschichtung

Rückwand-Trägerplatte eingenuet in Korpuseiten,

Dekor: Melaminharzbeschichtung

Kanten: Es sind auch die Kanten der Korpuseiten zu belegen, die an aufgehende Bauteile herangesetzt werden (Rückseite).

Zusätzliche Anforderung: Korpus verleimt ohne sichtbare Verbindungselemente.

Korpus offen: Korpus-Trägerplatte: Sichtbare Flächen Außen: Hochdruckschichtstoff (HPL), Innenflächen: Hochdruckschichtstoff (HPL)

Verdeckte Flächen: Melaminharzbeschichtung

Rückwand-Trägerplatte eingenuet in Korpuseiten

Dekor: Hochdruckschichtstoff (HPL)

Kanten: Es sind auch die Kanten der Korpuseiten zu belegen, die an aufgehende Bauteile herangesetzt werden (Rückwand).

Zusätzliche Anforderung: Korpus verleimt ohne sichtbare Verbindungselemente.

Schranktüren / Fronten: Trägerplatte, Flächen Beidseitig: Hochdruckschichtstoff (HPL).

Oberblende-Trägerplatte: Flächen Beidseitig: Hochdruckschichtstoff (HPL)

Projekt **Generalsanierung Klinikum Ingolstadt, BA 2**
Gewerk **4.2.117b Tischler Festeinbauten - Ost**

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Befestigung: Sämtliche Oberblenden sind abnehmbar mittels Clipbefestigung auszuführen. Inkl. umlaufender Unterkonstruktion im Blendenmaterial zur Aufnahme der Cliphalterungen auf Oberschränken und an abgehängten Decken. Inkl. Clipmontage rückseitig auf Blende.
 Inkl. allseitigem Anschluss an umgebende Wand-/ Decken-/ Möbelemente, mit hinterlegter Fuge aus gleichem Material und Farbe.

Seitenblende-Trägerplatte: Flächen beidseitig: Hochdruckschichtstoff (HPL).

Ausführung:

Allseitiger Anschluss an umgebende Wand- / Decken- / Möbelemente mit hinterlegter Fuge aus gleichem Material und Farbe.

Inkl. ggf. schiefwinkeligem Zuschnitt nach Aufmaß innerhalb der Toleranzen des Trockenbaus.

Inkl. erforderl. Gehrungsschnitte für Innen- und Außenecken.

Seiten- und Oberblenden bündig mit Schranktüren / Fronten:

Sämtliche Passleisten sind einschl. der notwendigen Unterkonstruktion und allen Anpassungen herzustellen.

Sockelblenden-Trägerplatte:

Flächen beidseitig: Hochdruckschichtstoff (HPL)

Ausführung:

Sockel als Einheit unter der Schrankanlage, H = ca. 10 cm hoch.

inkl. verdeckter und revisionierbarer Unterkonstruktion und Montage an dem Stellsockel.

Eine Fixierung mittels Verdübelung ist ausgeschlossen, inkl. Gehrungsschnitte für Innen- und Außenecken.

Sockelverstellfüße:

Ausführung:

Montage der Stellfüße nur auf der Korpusunterseite, höhenverstellbar,

Material: Kunststoff

Tragkraft ca. 150 kg pro Fuß.

Es ist mit je 4 Füßen zu rechnen,

zusätzlich notwendige Füße sind mit einzurechnen, die Lage der Füße in Abstimmung mit dem Architekten.

Inkl. Sockelclips zur verdeckten Befestigung der Sockelblenden.

Einlegeböden und Schrankteiler:

Trägerplatte,

Flächen beidseitig: Hochdruckschichtstoff (HPL),

allseitig ABS Kanten.

Ausführung:

Höhenverstellung (soweit in den Positionen angegeben):

Eurolochbohrungsreihe, Modul 32 mm.

4 Lochreihen und mit 3 Höhen je Einlegeboden,

inkl. Bodenträger mit Arretierungsstift,

aus korrosionsbeständigem Metall, Edelstahlqualität,

geschliffen, matt gebürstet,

inkl. 4 Bohrungen je Lochreihe und Einlegeboden.

Breiten ab 1000 mm mit geschlossenem Verstärkungsprofil aus CNS gegen Durchbiegung.

Einlegeböden festmontiert:

Trägerplatte,

Flächen beidseitig: Hochdruckschichtstoff (HPL)

Ausführung:

Befestigung verdeckt mittels Verleimung und Dübeln.

Projekt **Generalsanierung Klinikum Ingolstadt, BA 2**
Gewerk **4.2.117b Tischler Festeinbauten - Ost**

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Tragkraft 125 kg,

Arbeitsplatten / Tischplatten

Aus 40 mm Spanplatten (wenn im LV nicht anders beschrieben), Oberfläche mit HPL-Schichtstoff belegt, leicht strukturierte Oberfläche, mit eckiger Vorderkante. Gegenzug nach Wahl des AN, Unterseite dauerhaft wasser- und desinfektionsmittelfest beschichtet. Alle Kanten mit HPL belegt, mind. 0,8 mm, Farbe anthrazit oder Holzdekor nach Bemusterung und Wahl des Architekten. Arbeitsplatten Vorderkante 20 mm überstehend zu Schrankfronten, seitlich bündig ausgeführt. Vollflächig auf Unterschränken aufliegend.

Standardausführung der Arbeitsplatten

Vollspanträgerplatte, mind. P4-Verleimung (ehemals V20), Emissionsklasse E1, nach DIN 68763, mit mind. 0,8 mm starkem HPL beschichtet, Oberflächen kratzfest. Stöße in der Oberfläche unzulässig.

Arbeitstischplatten optisch fugenlos fertigen. Unterteilungen sind lediglich bei Winkel- oder L-förmiger Zusammenstellung oder bei sehr langen Arbeitstischplatten (über ca. 4,50 m) aus Gründen der Fertigungstechnik bzw. des Eintransportes zur Verwendungsstelle zugelassen. Bei der Montage sind die Verbindungsstellen kraftschlüssig zu verkleben. Alle Verklebungsnähte sind sauber abzuziehen. Klebefugen dürfen nicht erkennbar sein.

Die erforderlichen Bohrungen und Ausschnitte für Kabeldurchlässe etc. sind nach Einzelaufmaß zu erstellen und die Kanten gegen Eindringen von Feuchtigkeit durch eine farblose wasserfeste Lackierung zu versiegeln.

Erforderliche Plattenstöße der Arbeitsplatten sind über Eck ohne sichtbar ausgebildete Fuge stumpf auf Gehrung zu stoßen und verdeckt auszuführen.

Dauerelastische Versiegelung der Möbelemente.

Generell sind alle Fugen zu aufgehenden Bauteilen, Decken und Fußboden dauerelastisch zu verfugen. Zu verwenden ist bakterizides und fungizides Material, welches zudem gegen Desinfektionsmittel gemäß beigefügter Liste beständig ist. Grenzen die Fugen an gestrichene Bauteile (Wände und Decken), so ist überstreichbares Acrylmaterial zu verwenden. Alle Fugarbeiten sind in den EP der Position einzurechnen.

Alle Schrankeinbauten sind gegen Kippen zu sichern.

Kunstlederbezug für Sitzbänke

speziell für Verwendung im Gesundheitswesen, geeignet für intensiver Nutzung. hochwertiges Kunstleder, anti-mikrobiell, anti-bakteriell und anti-mykotisch, hohe Strapazierfähigkeit, Langlebigkeit und gute Reinigungseigenschaften, reinigungs- und desinfektionsmittelresistent
 Polsterung Brandschutzklasse B2

Farbe: anthrazit, ähnlich RAL 7021

Merkmale

- Träger: 100 % Polyamid-Jersey
- Beschichtung: Mehrschichtverbund
- Dicke: 1,0 - 1,2 mm
- Einsatztemperaturen: -20°C / +70°C

Eigenschaften

- Reißfestigkeit > 440 N / 5 cm (EN ISO 1421),
- Weiterreißkraft: > 25 N / > 15 N (EN ISO 13937/1),
- Scheuerfestigkeit: > 120.000 Scheuertouren (EN ISO 12947-2),
- Knickfestigkeit: 400.000 Hübe (keine Beschädigung EN ISO 7854),

Projekt **Generalsanierung Klinikum Ingolstadt, BA 2**
Gewerk **4.2.117b Tischler Festeinbauten - Ost**

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

- Schimmelhemmend ausgerüstet: Stufe 0 (ausgezeichnet EN ISO 846-A),
- UV-Schutz, wasserdicht und schmutzabweisend behandelt
- Schwer entflammbar nach K1/ 1,1 mm DIN 53438 / T2

Bänder/ Beschläge

Die Beschläge müssen den zu erwartenden Belastungen entsprechend ausgeführt sein, als Material ist Stahl, vernickelt bzw. Edelstahl zu verwenden. Es sind wartungsfreie Beschläge einzubauen.

Objektbänder generell:

Bei Türhöhen bis 0,90 m mind. 2 Bänder.

Bei Türhöhen bis 1,50 m mind. 3 Bänder.

Bei Türhöhen bis 2,00 m mind. 4 Bänder.

Bei Türhöhen bis 2,40 m mind. 5 Bänder.

Liegende Türformate müssen möglich sein, breite Türflügelformate > 600 mm müssen ebenfalls möglich sein.

Möbelbänder mit integrierter Dämpfung, wartungsfreies Einfachtopfband mit von außen unsichtbarer Rolle, vernickelte Ganzmetallausführung (Stahl) für 3 mm Eckfuge bzw. 6 mm Mittelfuge, für Drehtürstärke ca. 19 mm, Öffnungswinkel bis 110°, 3-dimensional verstellbar, Topfbefestigung durch Schraubung, Gelenkbefestigung durch Schraubung, inkl. Kantenschutz am Topfaustritt, inkl. Schließautomatik, inkl. Dämpfung im Scharniertopf integriert.

Bügelgriff

Metall, gerade Stange mit 2 Stegen zur Befestigung, vom Stangenende eingerückt, Oberfläche Aluminium eloxiert, Durchmesser ca. 10 mm, Länge ca. 400 mm, Bohrlochabstand 320 mm, Vollmaterial, kein Rohr.

Drehstangenschloss

Alle Schranktüren der Hochschränke sind grundsätzlich durch ein Drehstangenschloss zuzuhalten. Verschließbare Ausführung. Bedienung durch Möbelzylinder.

Möbelzylinder

Knauf mit Griffmulde und integriertem Schließzylinder, Lieferung mit mind. 2 nichtrostenden Neusilberschlüsseln

Schloss für Wertschließfächer

Schlösser mit verschiedenen Schließungen. Schlüssel wird selbständig im Schloss gehalten, bis der Schrank benutzt wird. Nach Öffnen des Schrankes wird der Schlüssel automatisch blockiert und kann nicht versehentlich mitgenommen werden. Mit Kontrollschlüssel-Funktion für Notöffnungen, Benutzerschlüssel mit eingeclipsten Nummernplättchen.

Schrankeinrichtung

Beschilderung Möbel für alle Schließfachanlagen mit fortlaufender Nummerierung, Aluminiumscheibe Länge ca. 80 mm, Breite ca. 50 mm, Aluminium, Silber eloxiert, E6/EV1, inkl. 4 stellige Gravur, Schriftfarbe nach Wahl des AG. Befestigung dauerhaft und verdeckt auf der Türaußenseite,

Projekt **Generalsanierung Klinikum Ingolstadt, BA 2**
Gewerk **4.2.117b Tischler Festeinbauten - Ost**

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Planebener Einbau inkl. Fräsung und exakter Montage an den Möbelfronten gem. Angabe AG.

Beschilderung Schlüssel mit fortlaufender Nummerierung,
Aluminiumscheibe quadratisch, Länge / Breite: 30 mm oder rund, Durchmesser ca. 30 mm,
Material: Aluminium, silber eloxiert, E6/EV1,
inkl. 4 stellige Gravur, Schriftfarbe nach Wahl des AG,
inkl. Montage an jedem Schlüssel mit Schlüsselring,
Schlüsselring mit Durchmesser 20 mm,
3 Stück pro Schloss.

Notwendigen Anpassarbeiten und Abstimmungen mit dem Gewerk Elektroinstallation und Rohrpost

Das Gewerk Elektroarbeiten wird dem Tischler am Tresen beigestellt.
Die Rohrpostanlage wird durch das Gewerk Rohrpost ausgeführt.

In diese Position sind die notwendigen planerischen Abstimmungen und die abschnittsweise Errichtung des Schrankes einzukalkulieren, Aufbau wie folgt:

1. Errichtung der Grundkonstruktion des Schrankes, herstellen aller erforderlichen Bohrungen und Ausschnitte für die Rohrpostanlage,
2. Installation der elektrischen Einbauten durch das Gewerk Elektroarbeiten,
3. Installation der Rohrpostanlage durch das Gewerk Rohrpost, herstellen aller Anschlüsse,
4. Fertigstellung des Schrankes, Einbau der Türen, Oberblenden etc.

Alle zusätzlichen Aufwendungen sind in diese Position einzukalkulieren.

Projekt **Generalsanierung Klinikum Ingolstadt, BA 2**
Gewerk **4.2.117b Tischler Festeinbauten - Ost**

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

02.03.0001

1 St

Montageplanung

Durch den AN ist für die nachfolgend beschriebenen Einbauschränke die Montageplanung auf Grundlage der Architektenpläne und Detailvorgaben des Architekten zu erstellen und zur Prüfung vorzulegen.

Die Montageplanung muss enthalten:

- alle erforderlichen Details (Anschlüsse, Knotenverbindungen, Schraubanschlüsse, Wandbefestigungen, etc.)
- ggf. statische Berechnungen für die Konstruktionsteile,
- detaillierte Material- und Stücklisten, Ausführungszeichnungen, Montageanweisungen etc.,

Leistung einschl. Aufmaß vor Ort auf der Baustelle.

02.03.0002

1 St

Wertfachanlage Schwesternaufenthalt, Raum 49091

Herstellung, Lieferung und Montage von 3-fach Wertfachanlage mit B/T/H: ca. 1.090 / 370 / 3.000 mm, entsprechend Vorbemerkungen und gemäß Detailplan

Wertfachschränk aus 1 Korpus:

- 1 St Wertfachschränk, B 900 x H 2.150 x mm, T 370 mm, unten mit 2 Fächer für Schuhe als offenes Regal, B 300 mm und 600 mm, H 430 mm, darüber je 3 x 4 Spindfächer, Einzelgröße ca. B 300 x H 430 mm, 12 St 1-flg. Klapptüren, abschließbar,
- 1 St Rückwand B 900 mm H 2.150 mm,

Wertfach:

- 12 St Wertfach, B 300 mm, H 430 mm, T 360 mm, mit 1-flg. Klappe,
- 12 St Wechsel-Stiftzylinder mit Schließzwang, jeweils 3 St Schlüssel und nummerierte Schlüsselanhänger,
- 12 St Beschilderungen, austauschbar,

Blenden:

- 1 St Sockelleiste, B 1.090 mm, 100 mm hoch, zur Front ca. 20 mm eingerückt,
- 1 St Seitenblende an Wandanschluss ca. B 80 mm, 2.150 mm, frontbündig,
- 1 St Seitenblende an Küchenanschluss ca. B 110 mm, 2150 mm, frontbündig,
- 1 St Oberblende zum Deckenanschluss, ca. B 1.090 mm, H 740 mm, frontbündig,

einschließlich:

- Versiegelung aller Fugen zu angrenzenden Bauteilen,
- alle für die Montage erforderl. Bohrarbeiten, Unterkonstruktionen, Kleinmaterial wie Schrauben, Dübel, Anker, Blindkonstruktionen, Winkeleisen usw.,
- Schutzmaßnahmen für angrenzende Bauteile vor Beschädigung und Verschmutzung,

Projekt **Generalsanierung Klinikum Ingolstadt, BA 2**
Gewerk **4.2.117b Tischler Festeinbauten - Ost**

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Raum: Schwesternaufenthalt / Anästhesie Raum 49091, Ebene E04
Plan-Nr.: D-A-D_-07-4.0.0-260

02.03.0003

1 St

Wie Position 02.03.0002, jedoch

Wertfachanlage Schwesternaufenthalt, Raum 49045

Herstellung, Lieferung und Montage von 3-fach Wertfachanlage mit B/T/H: ca.
1.120 / 370 / 3.000 mm, entsprechend Vorbemerkungen und gemäß Detailplan

Blenden:

- 1 St Sockelleiste, B 1.120 mm, 100 mm hoch, zur Front ca. 20 mm eingerückt,
- 2 St Seitenblende an Wand- bzw. Küchenanschluss ca. B 110 mm, 2150 mm, frontbündig,
- 1 St Oberblende zum Deckenanschluss, ca. B 1.120 mm, H 740 mm, frontbündig,

Raum: Schwesternaufenthalt / Anästhesie Raum 49045, Ebene E04
Plan-Nr.: D-A-D_-07-4.0.0-250

02.03.0004

1 St

Wertfachanlage Schwesternaufenthalt, Raum 49014

Herstellung, Lieferung und Montage von 6-fach Wertfachanlage mit B/T/H: ca.
1.885 / 370 / 3.000 mm, entsprechend Vorbemerkungen und gemäß Detailplan

Wertfachschränk aus 2 Korpusen:

- 2 St Wertfachschränk, B 900 x H 2.150 x mm, T 370 mm, unten mit 2 Fächer für Schuhe als offenes Regal, B 300 mm und 600 mm, H 430 mm, darüber je 3 x 4 Spindfächer, Einzelgröße ca. B 300 x H 430 mm, 12 St 1-flg. Klapptüren, abschließbar,
- 2 St Rückwand B 900 mm H 2.150 mm,

Wertfach:

- 24 St Wertfach, B 300 mm, H 430 mm, T 360 mm, mit 1-flg. Klappe,
- 24 St Wechsel-Stiftzylinder mit Schließzwang, jeweils 3 St Schlüssel und nummerierte Schlüsselanhänger,
- 24 St Beschilderungen, austauschbar,

Blenden:

- 1 St Sockelleiste, B 1.885 mm, 100 mm hoch, zur Front ca. 20 mm eingerückt,
- 1 St Seitenblende an Küchenanschluss ca. B 85 mm, 2.150 mm, frontbündig,
- 1 St Oberblende zum Deckenanschluss, ca. B 1.885 mm, H 740 mm, frontbündig,

einschließlich:

- Versiegelung aller Fugen zu angrenzenden Bauteilen,
- alle für die Montage erforderl. Bohrarbeiten, Unterkonstruktionen, Kleinmaterial wie Schrauben, Dübel, Anker, Blindkonstruktionen, Winkeleisen usw.,
- Schutzmaßnahmen für angrenzende Bauteile vor Beschädigung und Verschmutzung,

Projekt **Generalsanierung Klinikum Ingolstadt, BA 2**
Gewerk **4.2.117b Tischler Festeinbauten - Ost**

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Raum: Schwesternaufenthalt / Anästhesie Raum 49014, Ebene E04
Plan-Nr.: D-A-D_-07-4.0.0-240

02.03.0005

2 St

Hochschrankanlage, Raum 49067 /2, 49082 /1

Herstellung, Lieferung und Montage von Hochschrankanlage als Ordnerschrank und Rohrpoststation mit B/T/H: ca. 3.150 / 560 / 3.000 mm, entsprechend Vorbemerkungen und gemäß Detailplan.

Schrankanlage:

- 1 St Hochschrank, Einzelschrank gereiht, B 1.000 x T 560 mm, H 2.160 mm, ohne Fachböden als Umbauschrank für Rohrpoststation, 2-flügl. Tür, mit Bohrungen für Durchführung Rohrpost nach Vorgabe Haustechnik,
- 2 St Hochschranke, Einzelschrank gereiht, B 1.000 x T 560 mm, H 2.160 mm, mit 5 St höhenverstellbaren Fachböden, 2-flügl. Tür,
- 3 St Rückwand B 1.000 mm, H 2.160 mm,

Blenden:

- 1 St Sockelblende, H 100 mm, L 3.150 mm, zur Front ca. 20 mm eingerückt,
- 2 St Seitenblende zum Wandanschluss, ca. B 75 mm, H 2.160 mm, frontbündig,
- 6 St Oberblenden, über Schränken zum Deckenanschluss, Fugen auf Schrankteilung angepaßt, B 500 mm, H 740 mm, frontbündig, revisionierbar,
- 2 St seitliche Oberblenden über Schränken zum Deckenanschluss, B 75 mm, H 740 mm, frontbündig,

Schließung:

- 3 St Stangenschlösser für 2-flüglige Türen, Schließzylinder mit Schließzwang, einschl. 3 Schlüssel und Schlüsselanhänger,

Griffe:

- 6 St Bügelgriffe, Material: Edelstahl,

einschließlich:

- Versiegelung aller Fugen zu angrenzenden Bauteilen,
- alle für die Montage erforderl. Bohrarbeiten, Unterkonstruktionen, Kleinmaterial wie Schrauben, Dübel, Anker, Blindkonstruktionen, Winkeleisen usw.,
- Schutzmaßnahmen für angrenzende Bauteile vor Beschädigung und Verschmutzung,

Raum: Schwesternstützpunkt / Anästhesie Raum 49067 TEIL 2,
Ebene E04
Plan-Nr.: D-A-D_-07-4.0.0-212

sowie gespiegelt: Schwesternstützpunkt / Anästhesie Raum 49082 TEIL 1,
Ebene E04
Plan-Nr.: D-A-D_-07-4.0.0-231

02.03.0006

1 St

Hochschrankanlage, Raum 49086 /2

Herstellung, Lieferung und Montage von Hochschrankanlage als Ordnerschrank und Rohrpoststation mit B/T/H: ca. 3.150 / 560 / 3.000 mm, entsprechend Vorbemerkungen und gemäß Detailplan.

Projekt **Generalsanierung Klinikum Ingolstadt, BA 2**
Gewerk **4.2.117b Tischler Festeinbauten - Ost**

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Schränkanlage:

- 2 St Hochschranke, Einzelschrank gereiht, B 1.000 x T 560 mm, H 2.160 mm, ohne Fachböden als Umbauschrank für Rohrpoststation, 2-flügl. Tür, mit Bohrungen für Durchführung Rohrpost nach Vorgabe Haustechnik,
- 1 St Hochschrank, Einzelschrank gereiht, B 1.000 x T 560 mm, H 2.160 mm, mit 5 St höhenverstellbaren Fachböden, 2-flügl. Tür,
- 3 St Rückwand B 1.000 mm, H 2.160 mm,

Blenden:

- 1 St Sockelblende, H 100 mm, L 3.150 mm, zur Front ca. 20 mm eingerückt,
- 2 St Seitenblende zum Wandanschluss, ca. B 75 mm, H 2.160 mm, frontbündig,
- 6 St Oberblenden, über Schränken zum Deckenanschluss, Fugen auf Schrankteilung angepaßt, B 500 mm, H 740 mm, frontbündig, revisionierbar,
- 2 St seitliche Oberblenden über Schränken zum Deckenanschluss, B 75 mm, H 740 mm, frontbündig,

Schließung:

- 3 St Stangenschlösser für 2-flüglige Türen, Schließzylinder mit Schließzwang, einschl. 3 Schlüssel und Schlüsselanhänger,

Griffe:

- 6 St Bügelgriffe, Material: Edelstahl,

einschließlich:

- Versiegelung aller Fugen zu angrenzenden Bauteilen,
- alle für die Montage erforderl. Bohrarbeiten, Unterkonstruktionen, Kleinmaterial wie Schrauben, Dübel, Anker, Blindkonstruktionen, Winkeleisen usw.,
- Schutzmaßnahmen für angrenzende Bauteile vor Beschädigung und Verschmutzung,

Raum: Schwesternstützpunkt / Anästhesie Raum 49086 TEIL 2,
Ebene E04
Plan-Nr.: D-A-D_-07-4.0.0-222

02.03.0007

4 St

Zulage Rohrpost-Verstärkungen

Zulage zu zuvor beschriebene Positionen für das Herstellen und Montieren von von Verstärkungsplatten für Rohrpostschränke

Trägermaterial: Multiplex Birke, Stärke 18 mm, ROH-Kanten: grbrochen

Maße: B/H = ca. 965 x 2126 mm

Ausführung an allen Rohrpostschränken in den Räumen:

- 49067 /Teil 2 - 1 St.
- 49086 /Teil 2 - 2 St.
- 49082 /Teil 1 - 1 St.

Die Montage erfolgt 2- oder 3-geteilt, es ist mit einem erhöhten Montageaufwand zu rechnen.

02.03.0008

1 St

Sideboard und Wandverkleidung, Verabschiedungsraum 49050

Projekt **Generalsanierung Klinikum Ingolstadt, BA 2**
Gewerk **4.2.117b Tischler Festeinbauten - Ost**

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Herstellung, Lieferung und Montage von Sideboard und Wandverkleidung mit B/T/H: ca. 3.070 / 420 / 3000 mm, entsprechend Vorbemerkungen und gemäß Detailplan.

Oberfläche von Wandverkleidung und Schranktüren:

- Schlitz-Akustikplatten, Trägerplatte aus natürlichen Aluminium-Magnesium Drei-Schichtsilikaten, baubiologisch unbedenklich entsprechend Gefahrstoffverordnung nach ETB-Richtlinie Emissionswert E1,
- Plattendicke Verbundplatte ca. 17 bis 19 mm
- Schlitzung: Breite 2 mm, Achsabstand 16 mm,
- Rückseite kaschiert mit schwarzen Akustikvlies,
- Schallabsorptionswert: $\alpha_w = 0,65$ Klasse C (hoch absorbierend).
- Sichtseite in Echtholz furnier Eiche, nach Bemusterung AG

Sideboard-Schrankanlage:

- 1 St Unterschränk, Einzelschränke gereiht, B 1.020 x T 290 mm, H 860 mm, mit je 1 St höhenverstellbaren Fachboden, 2-flügl. Türen,
- 2 St Unterschränk, Einzelschränke gereiht, B 1.025 x T 290 mm, H 860 mm, mit je 1 St höhenverstellbaren Fachboden, 2-flügl. Türen, ggf. Aufdopplung zum seitlichen Wandanschluss für einheitliches Frontbild der Türen,
- 1 St Rückwand B 1.020 mm, H 860 mm,
- 2 St Rückwand B 1.025 mm, H 860 mm,
- 1 St durchlaufende Abdeckplatte, D 40 mm, Vorderkante HPL-beschichtet
- Push-To-Open als Schließmechanismus für grifflose Möbeltüren.

Blenden:

- 1 St Sockelblende, H 100 mm, L 3.070 mm, zur Front ca. 70 mm eingerückt,

Wandverkleidung:

- 2 St seitliche Wandverkleidung, über Schränken bis zum Deckenanschluss, B 1.025 mm, H 2.000 mm,
- 1 St Blendrahmen, B 1.020 x H 2.000 mm, vierseitig umlaufend um bauseitige Motivtapete, hinterschnitten für indirekte Beleuchtung, Ecken auf Gehrung,

einschließlich:

- Versiegelung aller Fugen zu angrenzenden Bauteilen,
- alle für die Montage erforderl. Bohrarbeiten, Unterkonstruktionen, Kleinmaterial wie Schrauben, Dübel, Anker, Blindkonstruktionen, Winkeleisen usw.,
- Schutzmaßnahmen für angrenzende Bauteile vor Beschädigung und Verschmutzung,

Sonstiges:

- 1 St LED-Leuchtenband zur indirekten Sockelbeleuchtung, L ca. 3.070 mm,
- 1 St LED-Leuchtenband zur umlaufenden indirekten Beleuchtung Wandmotiv, L ca. 1.020 x 2.000 mm, hinter Blendrahmen.

Raum: Verabschiedungsraum E. PG 3+4 / Raum 49050, Ebene E04
 Plan-Nr.: D-A-D_-07-4.0.0-250

02.03 Einbaumöbel

Projekt **Generalsanierung Klinikum Ingolstadt, BA 2**
Gewerk **4.2.117b Tischler Festeinbauten - Ost**

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

02.04 Sitzbank

02.04.0001		1	St
------------	--	---	----	-------	-------

Sitzbank Warteraum Zentrale E.PG 3+4, Raum 49058

Sitzbank (B/T/H) ca. 4.935 x 775 x 1500 mm, fest eingebaut in Wandnische, auf Boden aufstehend,

Sitzbank mit gepolsterter Sitzfläche und gepolsterter Rückenlehne:

- Unterkonstruktion nach Erfordernis, Befestigungen verdeckt,
- Sockel unter Sitzfläche 80° geneigt, durchgehende geschlossene Blende zum Bodenanschluss, ohne abgesetzten Sockel, ca. 45 mm unter Sitzpolster eingerückt, Sichtseite HPL-beschichtet,
- Sitzhöhe ca. 450 mm, Tiefe Sitzfläche ca. 450 mm, Höhe Rückenlehne über Sitzfläche ca. 1.050 mm, - Rückenlehne leicht schräg (ca. 100°)
- 2 St seitliche Wandverkleidung als Wandschutz, über Sitzfläche bis OK Lehne, Oberkante waagrecht, Vorderkante schräg nach vorn oben mit Winkel 80°, freie Ecke gerundet mit Radius 100 mm, Plattenkanten ABS
- Polsterung der Sitzfläche und Rückenlehne D ca. 60 mm, bezogen mit strapazierfähigen, reinigungs- und desinfektionsmittelresistenten Kunstleder, Baustoffklasse B1, Sitzfläche und Rückenlehne je 7-teilig, einzeln austauschbar.

Farben nach Wahl des AG, HPL-Beschichtungen weiß, Kunstleder anthrazit

Raum: Warteraum Zentrale E. PG 3+4 / Raum 49058, Ebene E04
 Plan-Nr.: D-A-D_-07-4.0.0-240

02.04 Sitzbank

Projekt **Generalsanierung Klinikum Ingolstadt, BA 2**
Gewerk **4.2.117b Tischler Festeinbauten - Ost**

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

02.05 Tresen

LEITBESCHREIBUNG TRESEN

Die Tresen werden in Flurnischen oder an Flurkreuzungen eingebaut. Die fertigen Tresen sind deshalb bis zur Abnahme komplett mit Hartfaserplatten / Kabak-Platten o.ä. gegen Beschädigung zu schützen. Auf Aufforderung durch die OÜ ist das Schutzmaterial auszubauen und zu entsorgen.

Standardausführung Arbeitsplatten

Aus 40 mm Vollspanträgerplatte, mind. P4-Verleimung (ehemals V20), Emissionsklasse E1 nach DIN 68763, mit mind. 0,8 mm starkem HPL beschichtet, glatte unstrukturierte Oberfläche, kratzfest, mit eckiger Vorderkante. Gegenzug nach Wahl des AN, Unterseite dauerhaft wasser- und desinfektionsmittelfest beschichtet. Kanten mit HPL belegt wie Arbeitsfläche.

Arbeitstischplatten optisch fugenlos. Unterteilungen sind lediglich bei Winkel- oder L-förmiger Zusammenstellung oder bei sehr langen Arbeitstischplatten (über ca. 4,50 m) aus Gründen der Fertigungstechnik bzw. des Eintransportes zur Verwendungsstelle zugelassen. Bei der Montage sind die Verbindungsstellen kraftschlüssig zu verkleben. Alle Verklebungsnähte sind sauber abziehen. Klebefugen dürfen nicht erkennbar sein.

Front und Aufsatz

Alle sichtbaren Oberflächen der Frontplatten und Aufsätze an Tresen aus Holzspanplatte P2 mit durchgefärbter Auflage aus Hochdruckschichtstoff HPL nach DIN 438, Stärke mind. 1,2 mm (Verbundelement), Ausbildung der Kanten und Ecken auf Gehrung ohne schwarze Kanten, gefast 2 mm, Dekor- und Farbangaben gemäß Bemusterung, Stöße in der Oberfläche unzulässig, Innenseiten und Rückwände mind. mit Melaminbeschichtung nach DIN EN 14322, versehen. Gegenzug nach Wahl AN.

Regalunterbau

Regalkorpuse aus Holzspanplatte P2, Emissionsklasse E 1, Materialstärke ca. 30 mm, mit Auflage aus Hochdruckschichtstoff HPL nach DIN 438, Stärke mind. 0,8 mm, Farbe nach Bemusterung. Kanten mit ABS, D 1 mm, im Farb- und Strukturverbund der Flächenbeschichtung der Korpusse belegt.

Stützfüße Arbeitsplatte

Stahlrohr rund Durchmesser 40 mm, Länge ca. 710 mm, pulverbeschichtet, Farbe anthrazit, ähnlich RAL 7021 nach Wahl des AG, mit Kopfplatte an Unterseite der Arbeitsplatte verschraubt, am Boden aufgesteckt auf Innenhülse (Fuß) aus Kunststoff schwarz, umlaufend versiegelt.

Unter langen Arbeitstischen geschweißte Untergestelle, mit oberen Querträgern zum Auflegen der Arbeitsplatten, Stahlrohr Vierkant 40/40 mm, pulverbeschichtet, Farbe anthrazit, ähnlich RAL 7021 nach Wahl des AG,

Tischbeine unter allen Arbeitsplatten erforderlich, da keine Traversen in GK-Wänden vorhanden sind.

Farben und Oberflächen

Oberflächenstruktur Frontplatten, Arbeitstische und Aufsätze: glatt, matt.

Holzspanplatte P2 mit durchgefärbter HPL-Auflage Stärke mind. 0,8 mm (Verbundelement), für Kanten und Eckausbildung auf Gehrung ohne schwarze Kanten, leicht angefast.

Dekor- und Farbangaben gemäß Vorgabe und Bemusterung.

Korpus Tresen: (RAL 9003 / NCS S 0500 N) = Resopal 9417-60 snow white o. glw.

Tischplatten, Abdeckplatten: (RAL 7022 / NCS S 8000 N) = Resopal D91-60 slate grey o. glw.

02.05.0001

1 St

Montageplanung Tresen

Projekt **Generalsanierung Klinikum Ingolstadt, BA 2**
Gewerk **4.2.117b Tischler Festeinbauten - Ost**

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Durch den AN ist für die nachfolgend beschriebenen Tresenanlagen die Montageplanung auf Grundlage der Architektenpläne und Detailvorgaben des Architekten zu erstellen und zur Prüfung vorzulegen.

Die Montageplanung muss enthalten:

- alle erforderlichen Details (Anschlüsse, Knotenverbindungen, Schraubanschlüsse, Wandbefestigungen, etc.)
- ggf. statische Berechnungen für die Konstruktionsteile,
- detaillierte Material- und Stücklisten, Ausführungszeichnungen, Montageanweisungen etc.,

Leistung einschl. Aufmaß vor Ort auf der Baustelle.

02.05.0002

2 St

Winkel-Tresen Schwesternstützpunkt Raum 49067 /1, 49086 /1

Herstellung, Lieferung und Montage einer Winkel-Tresenanlage, 90-Grad-Ecke, mit B/T/H: ca. 3.300 und 2.850 mm / 950 mm / 1.150 mm, für 2 St Arbeitsplätze.

Tresen entsprechend Vorbemerkungen und gemäß Detailplan, bestehend aus:

Unterbau

- Ausführung der Rückwand als Hohlkasten, teilweise revisionierbar von der Innenseite durch abnehmbare Platten, Abmessungen mit 90-Grad-Ecke L 3.300 und 2.850 mm, H 710 mm, D 150 mm, innenliegende Unterkonstruktion nach Wahl AN, Hohlraum für Installationen Elt/ EDV, außen aufgesetzte Frontblende und unterschrittener Sockel, Sockelhöhe H 100 mm, Unterschnitt ca. 20 mm,
- Zur Ausfädelung der Elektroinstallation aus der GK-Wand in den Tresen ist der Hohlkasten Rückwand an dieser Stelle mit D 250 mm auszuführen, B 600 mm.
- einseitiger Regalunterbau unter Tischplatte, 2 St Seitenwände und 1 St höhenverstellbarer Zwischenboden, B 685 mm, T 900 mm, H 710 mm, Plattenstärken 30 mm,

Arbeitsplatte

- Arbeitsplatte fugenlos durchlaufend, am Winkel mit Gehrungsschnitt flächenbündig gestoßen, Abmessungen L ca. 3.300 und 2.850 mm, T 950 mm, Höhe Arbeitsfläche über Boden ca. 750 mm, Plattenstärke 40 mm, Kanten der Arbeitsplatte HPL-beschichtet wie Tischfläche, an der Außenseite von Front und Seitenblenden sichtbar und bündig, Tiefe der Arbeitsfläche bis Hohlkasten Aufsatz ca. 800 mm,
- 4 St Stützfüße, rund, Edelstahlrohr, d ca. 70 mm, oben verschraubt an Unterseite Arbeitsplatte, ca. 100 mm eingerückt, unten mit schwarzem Kunststofffuß, in Rohr eingesteckt,
- 4 St Kabeldurchführung in Arbeitsplatte, Metalleinsatz Edelstahl mit verdrehbarem Verschluss (2 St pro Arbeitsplatz),

Aufsatz auf Arbeitsplatte

- Ausführung der Rückwand als Hohlkasten, revisionierbar von der Innenseite durch abnehmbare Platten, Abmessungen mit 90-Grad-Ecke L 3.300 und 2.850 mm, H 420 mm, D 150 mm, innenliegende Unterkonstruktion nach Wahl AN, Hohlraum für Installationen Elt / EDV, mit außen aufgesetzter Frontblende und oben aufliegender Ablage, nach innen auskragend B 250 mm, D 30 mm,
- Seitenwände B 250 mm, H 420 mm,

Projekt **Generalsanierung Klinikum Ingolstadt, BA 2**
Gewerk **4.2.117b Tischler Festeinbauten - Ost**

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	<p>- Auf der Außenseite aufgesetzte Seitenblenden als Rahmen, D 30 mm, B 250 mm, H 1.050 mm, freistehende Außenfront mit unterschrittenem Sockel, Sockelhöhe H 100 mm, Unterschnitt 20 mm, nicht frei stehende Außenseite mit unter Arbeitsplatte untergestellter Seitenwand, Plattenstärken 30 mm,</p> <p>Sockel HPL-Edelstahloptik oder Edelstahl</p> <p>- L ca. 3.300 mm und 2.850 mm und 1050 mm, Höhe ca. 100 mm, ca. 20 mm eingerückt,</p> <p>Bohrungen für Schalter, Dosen, Kabelauslässe u.ä.:</p> <p>- Ausführung in den Rückwänden unter und über der Arbeitsplatte,</p> <p>- 89 St Bohrungen nach Vorgabe Elektroplanung, D ca. 70 mm, für bauseitige Installationen,</p> <p>Oberflächen:</p> <p>- HPL-Verbundplatten, vertikale Plattenstöße an Front- und Seitenblenden mit Gehrungsschnitt, alle sichtbaren Plattenkanten HPL-beschichtet,</p> <p>Farben:</p> <p>Korpus Tresen: Resopal snow white o. glw., glatt, matt,</p> <p>Tischplatten, Abdeckplatten: Resopal slate grey o. glw., glatt, matt,</p> <p>einschließlich:</p> <p>- Versiegelung aller Fugen zu angrenzenden Bauteilen,</p> <p>- alle für die Montage erforderl. Bohrarbeiten, Unterkonstruktionen, Kleinmaterial wie Schrauben, Dübel, Anker, Blindkonstruktionen, Winkeleisen usw.,</p> <p>- Schutzmaßnahmen für angrenzende Bauteile vor Beschädigung und Verschmutzung,</p> <p>Aufstellung:</p> <p>Anschluss einseitig mit Tresen-Stirnseite an Wand, sonst freistehend.</p> <p>Raum: Schwesternstützpunkt / Raum 49067 TEIL 1, Ebene E04 Plan-Nr.: D-A-D_-07-4.0.0-211</p> <p>sowie <u>gespiegelt</u>: Schwesternstützpunkt / Raum 49086 TEIL 1, Ebene E04 Plan-Nr.: D-A-D_-07-4.0.0-221</p>				
02.05.0003	<p>Zulage Bohrungen, Herstellung Werkseits</p> <p>Zulage zu zuvor beschriebene Winkel-Tresen zum Herstellen von Bohrungen (ca. 30 St pro Tresen) für bauseitige Installation in den Rückwänden unter und über der Arbeitsplatte gem. Vorgabe Elektroplanung, D ca. 70 mm, Herstellung Werkseits</p>	60	St	.....	.....
02.05.0004	<p>Zulage Bohrungen, Herstellung vor Ort</p>	180	St	.....	.....

Projekt **Generalsanierung Klinikum Ingolstadt, BA 2**
Gewerk **4.2.117b Tischler Festeinbauten - Ost**

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Zulage zu zuvor beschriebene Winkel-Tresen zum Herstellen von Bohrungen (ca. 60 St pro Tresen) für bauseitige Installation in den Rückwänden unter und über der Arbeitsplatte gem. Vorgabe Elektroplanung, D ca. 70 mm, Herstellung vor Ort nach Vorgabe und Rücksprache TGA

02.05.0005		8 St	
------------	--	------	--	-------	-------

Zulage Kabeldurchlass V2A

Zulage zu zuvor beschriebene Winkel-Tresen zum Liefern und Montieren von Kabeldurchlässen V2A, D ca. 70 mm (4 St pro Tresen), Position gem. Vorgabe Elektroplanung/TGA sowie nach Bemusterung Architekt.

02.05.0006		1 St	
------------	--	------	--	-------	-------

Wie Position 02.05.0002, jedoch

Winkel-Tresen Schwesternstützpunkt Raum 49082 /2

Herstellung, Lieferung und Montage einer Winkel-Tresenanlage, 90-Grad-Ecke, mit B/T/H: ca. 3.300 und 2.975 mm / 950 mm / 1.150 mm, für 2 St Arbeitsplätze.

Tresen entsprechend Vorbemerkungen und gemäß Detailplan, bestehend aus:

Unterbau

- Ausführung der Rückwand als Hohlkasten, teilweise revisionierbar von der Innenseite durch abnehmbare Platten, Abmessungen mit 90-Grad-Ecke L 3.300 und 2.975 mm, H 710 mm, D 150 mm, sonst wie in Pos. vor beschrieben,

Arbeitsplatte

- Arbeitsplatte fugenlos durchlaufend, am Winkel mit Gehrungsschnitt flächenbündig gestoßen, Abmessungen L ca. 3.300 und 2.975 mm, T 950 mm, Höhe Arbeitsfläche über Boden ca. 750 mm, Plattenstärke 40 mm, sonst wie in Pos. vor beschrieben,

Aufsatz auf Arbeitsplatte

- Ausführung der Rückwand als Hohlkasten, revisionierbar von der Innenseite durch abnehmbare Platten, Abmessungen mit 90-Grad-Ecke L 3.300 und 2.975 mm, H 420 mm, D 150 mm, sonst wie in Pos. vor beschrieben,

Sockel HPL-Edelstahloptik oder Edelstahl

- L ca. 3.300 mm und 2.975 mm und 1050 mm, Höhe ca. 100 mm, ca. 20 mm eingerückt,

Bohrungen für Schalter, Dosen, Kabelauslässe u.ä.:

- Ausführung in den Rückwänden unter und über der Arbeitsplatte,
- ca. 154 St Bohrungen nach Vorgabe Elektroplanung, D ca. 70 mm, für bauseitige Installationen,

sonst wie vor beschreiben

Projekt **Generalsanierung Klinikum Ingolstadt, BA 2**
Gewerk **4.2.117b Tischler Festeinbauten - Ost**

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	Raum: Schwesternstützpunkt / Raum 49082 TEIL 2, Ebene E04 Plan-Nr.: D-A-D_-07-4.0.0-232				
02.05.0007		50	St	.....	.....
	Zulage Bohrungen, Herstellung Werkseits Zulage zu zuvor beschriebene Winkel-Tresen zum Herstellen von Bohrungen (ca. 50 St) für bauseitige Installation in den Rückwänden unter und über der Arbeitsplatte gem. Vorgabe Elektroplanung, D ca. 70 mm, Herstellung Werkseits				
02.05.0008		105	St	.....	.....
	Zulage Bohrungen, Herstellung vor Ort Zulage zu zuvor beschriebene Winkel-Tresen zum Herstellen von Bohrungen (ca. 105 St) für bauseitige Installation in den Rückwänden unter und über der Arbeitsplatte gem. Vorgabe Elektroplanung, D ca. 70 mm, Herstellung vor Ort nach Vorgabe und Rücksprache TGA				
02.05.0009		4	St	.....	.....
	Zulage Kabeldurchlass V2A Zulage zu zuvor beschriebenen Winkel-Tresen zum Liefern und Montieren von Kabeldurchlässen V2A, D ca. 70 mm (4 St), Position gem. Vorgabe Elektroplanung/TGA sowie nach Bemusterung Architekt.				

02.05 Tresen

Projekt **Generalsanierung Klinikum Ingolstadt, BA 2**
Gewerk **4.2.117b Tischler Festeinbauten - Ost**

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

02.06 Waschtaschenablage

LEITBESCHREIBUNG WASCHTASCHENABLAGE

Rahmen

Alle sichtbaren Oberflächen aus Holzspanplatten P3 (geeignet für Feucht- und Nassräume) mit Auflagen aus Hochdruckschichtstoff HPL nach DIN 438, Stärke mind. 0,8 mm, Ausbildung der Ecken stumpf gestoßen, Kantenausbildung mit ABS-Kanten D mind. 1 mm, Kanten auf Rückseite feuchtestfest versiegelt.

Dekor- und Farbangaben gemäß Bemusterung und Wahl des Architekten.

Ausführung ohne Rückwand.

Wandbefestigung durch verdeckte Aufhängung.

02.06.0001		14	St
------------	--	----	----	-------	-------

Einzel-Waschtaschenablage

Abmessungen (B/H/T) ca. 275 x 340 x 200 mm,
 Einzel-Waschtaschenablage für Patienten,
 Wandmontage in Nasszelle nach Vorgabe.

Raum: Nasszelle Typ 1A und 1B

Plan-Nr.: A-A-W_-04-4.1.0-49038a-F und 49070b-F

02.06 Waschtaschenablage

02 Einbaumöbel

Projekt **Generalsanierung Klinikum Ingolstadt, BA 2**
Gewerk **4.2.117b Tischler Festeinbauten - Ost**

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

03 **Einbauteile**

03.01 **Rammschutz / Wandschutz**

LEITBESCHREIBUNG WANDSCHUTZ

Wandschutz / Rammschutz

Aus durchgefärbten Hartkunststoffplatten auf Acryl-Vinyl-Basis, Dicke d ca. 1,5 mm.

Oberflächenstruktur: Feinstruktur / glatt.

Ausführung an Flurstützen, vollflächig geklebt zwischen Kantenschutzprofilen aus Edelstahlprofilen. Einschl. umlaufender Fugenversiegelung.

Wandverkleidung HPL

Aus durchgefärbten HPL-Platten, weiß, d ca. 8 mm,

Dicke Deckschicht HPL-Beschichtung mind. 0,8 mm, weiß.

Oberflächenstruktur: glatt / matt, antifingerprint.

Verdeckte Befestigung auf Wandflächen durch Agraffensystem aus Aluminium oder Edelstahl.

System bestehend aus zwei übereinander liegenden flucht- und lotrecht auf Trockenbauwand montierten durchgehenden Tragprofilen.

Die Befestigungsglaschen sind entsprechend gegenseitig auf den Wandschutzplatten aufzuschrauben bzw. aufzukleben.

Die eingehängten Wandschutzplatten sind allseitig mit Silikondichtstoff nach Wahl des AG abzudichten. Die Platten sind gegen unbefugtes Anheben zu sichern. Ausführung mit Abdeckprofilen aus Aluminium eloxiert in Plattenfarbe gemäß Bemusterung.

Rechtwinklige Außenecken mit Kantenschutzprofilen aus Aluminium, silber glänzend.

Sichtbare Schenkellänge ca. 16,2 x 16,2 mm.

Beidseitiges Einschieben der HPL-Platten in die U-formigen Profilöffnungen, wasserdichtes Verkleben der Platten im Profil und verkleben des Profiles auf der Wandecke.

Allgemein:

- Oberflächen kratz- und stoßfest, lichteht, speichel- und schweißfest und beständig gegen alle im Klinikum verwendeten Desinfektions- und Reinigungsmittel nach KI-Liste, sowie gegen Wasser und Dampf.
- Farbe: weiss, nach Bemusterung und Wahl des AG.
- Alle umlaufenden Anschlüsse sind zu versiegeln, Fugen und Plattenstöße verschweißen oder auf andere Weise dauerhaft und desinfektionsmittelbeständig geschlossen. Der Fugenanteil der vertikalen Stoßfugen ist möglichst gering zu halten, Einbau durchlaufender Platten mit größtmöglichen Längen. Die produktionsbedingten erforderlichen Fugen sind mit dem Architekten abzustimmen. Farbe Fugenversiegelung weiß oder transparent nach Bemusterung.
- Herstellen aller erforderlichen Ausschnitte für Schalter, Dosen, Durchführungen, Halterungen Geräteschienen u. ä. nach Angaben der Haustechnikplanung.
- Brandschutzanforderungen HPL nach DIN 4102: B1 (schwer entflammbar) auf Fluren und in Räumen.
- Brandschutzanforderungen Hartkunststoff nach DIN 4102: B2 (normal entflammbar) nur an Flurstützen.

03.01.0001

psch

.....

Musterfläche herstellen

Musterflächen herstellen für Wandschutz an Flurstützen sowie für Wandverkleidung der Flure bzw. Räume,

Größe: je ca. 1 m², Befestigung auf Trockenbauwänden, einschl. erforderlicher einschl. vertikaler Plattenstoß, Kantenausbildung, Eckausbildung mit Profil und Fugen zu anderen Bauteilen.

Projekt **Generalsanierung Klinikum Ingolstadt, BA 2**
Gewerk **4.2.117b Tischler Festeinbauten - Ost**

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	Ort der Ausführung für Musterflächen wird von der OÜ festgelegt, der eventuelle Rückbau ist einzukalkulieren.				
03.01.0002	Untergrund prüfen Untergrund prüfen, ob dieser schmutz-, staub-, öl- und fettfrei, eben, trocken und tragfähig ist, d. h. geeignet zum Aufbringen der Wandschutzplatten, sowie den Anforderungen an Ebenheit und Winkeltoleranzen nach DIN 18202 entspricht. Mangelhafte Bereiche sind zu markieren, im Plan zu dokumentieren und der OÜ zur Festlegung der notwendigen, weiteren Maßnahmen zu übergeben.	670	m²	.....	.....
03.01.0003	Reinigen der Oberflächen Reinigen des verschmutzten, aber tragfähigen Untergrundes mit geeigneten Mitteln. Art: nicht festhaftender Schmutz und Staub. Anfallendes Material ist zu sammeln und zu entsorgen.	670	m²	.....	.....
03.01.0004	Grundierung an Wänden, stark saugend Auftrag einer Grundierung, für mineralische Untergründe, zur Saugfähigkeitsregulierung und / oder Haftvermittlung. Ausführung an allen zu bearbeitenden Wänden.	670	m²	.....	.....
03.01.0005	Haftzugversuche Durchführen von Haftzugversuchen zum Nachweis der Eignung des Untergrunds für Anwendung des angebotenen Wandschutzsystems. Protokollieren der Ergebnisse und Übergabe an die OÜ.	20	St	.....	.....
03.01.0006	Aufmaßarbeiten für den Wand- und Rammschutz Durchführen von einem Vorort-Aufmaß des Wand- und Rammschutzes, einschl. aller Anschlussbauteile. Ausführung in Abstimmung mit der OÜ.		psch	.....	.....
03.01.0007	Wandschutz Hartkunststoff, H 70 cm, Flurstützen Wandschutz aus Hartkunststoff, Dicke mind. 1,5 mm, Ausführung an allen Stützen auf Fluren, zwischen vorhandenen Eckschutzwinkeln aus Edelstahl, passgenau zuschneiden, vertikalen Abschlüsse mit Fase von 45° für Fugenversieglung, horizontale Kanten (Ober- und Unterkante) werkseitig gerundet. Oberfläche Feinstruktur, Farbton weiß nach Bemusterung durch AG. Material muss den krankenhaushygienischen Anforderungen genügen, siehe Reinigungs- und Desinfektionsmittelbeständigkeit.	24	m	.....	.....

Projekt **Generalsanierung Klinikum Ingolstadt, BA 2**
Gewerk **4.2.117b Tischler Festeinbauten - Ost**

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	<p>Rammschutz vollflächig geklebt auf Gipskartonwänden bzw. geputzte Wandflächen.</p> <p>Bei Zuschnitt und Montage ist auf gleiche Verlegerichtung des Plattenmaterials zu achten.</p> <p>Einzellängen: ca. 0,70 m bis ca. 1,20 m, Höhe der Platten 70 cm, Einbaulage: ab OK Sockelleiste mit H 10 cm.</p> <p>Ausführung an Flurstützen</p>				
03.01.0008	<p>Kantenschutzprofil, Flurstützen Liefern und Montieren von Kantenschutzprofilen aus Edelstahl V2A zum Schutz der stark beanspruchten Flurstützenkanten, Schenkellänge 50 mm, Blechstärke 1,50 mm, vollflächig geklebt, Oberfläche fein geschliffen K240</p>	14	m	.....	.....
03.01.0009	<p>Wandverkleidung HPL, H 70 cm, Flure Wandverkleidung aus Vollkernplatten D ca. 8 mm, weiß durchgefärbt, mit HPL-Beschichtung D ca. 0,8 mm, Oberfläche weiß nach Bemusterung, matt, glatt, antifingerprint.</p> <p>Verdeckte Befestigung gem. Leitbeschreibung Wandschutz als Agraffenkonstruktion Höhe der Platten 70 cm, Einbaulage: ab OK Sockelleiste mit H 10 cm.</p> <p>Einschl. umlaufende Fugenversiegelungen mit Silikon dauerelastisch. Farbe gem. Bemusterung AG.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vertikale Fugen an Plattenstößen. - Vertikale Fugen an seitlichen Anschlüssen an RR-Elemente, Türzargen, Einbaumöbel, Fassaden, Raum-Innenecken usw. - Horizontale Fugenversiegelung oben zur Wandfläche. - Horizontale Fugenversiegelung unten zur PVC-Sockelleiste. <p>Ausführung auf Fluren.</p>	516	m	.....	.....
03.01.0010	<p>Wie Position 03.01.0009, jedoch</p> <p>Wandverkleidung HPL, H 70 cm, Räume Ausführung in Räumen.</p>	418	m	.....	.....
03.01.0011	<p>Wandverkleidung HPL geschraubt, H 70 cm, Räume Wandverkleidung aus Vollkernplatten D ca. 8 mm, weiß durchgefärbt, mit HPL-Beschichtung D ca. 0,8 mm, Oberfläche weiß nach Bemusterung, matt, glatt, antifingerprint.</p> <p>Verschraubte Befestigung mit Edelstahl-Senkkopfschrauben auf Wandflächen,</p>	10	m	.....	.....

Projekt **Generalsanierung Klinikum Ingolstadt, BA 2**
Gewerk **4.2.117b Tischler Festeinbauten - Ost**

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Höhe der Platten 70 cm, Einbaulage: ab OK Sockelleiste mit H 10 cm.

Einschl. umlaufende Fugenversiegelungen mit Silikon dauerelastisch.

Farbe gem. Bemusterung AG.

- Vertikale Fugen an Plattenstößen.

- Vertikale Fugen an seitlichen Anschlüssen an RR-Elemente, Türzargen, Einbaumöbel, Fassaden, Raum-Innenecken usw.

- Horizontale Fugenversiegelung oben zur Wandfläche.

- Horizontale Fugenversiegelung unten zur PVC-Sockelleiste.

Ausführung in Räumen und nur nach Anweisung und Rücksprache OÜ.

03.01.0012		50	St
------------	--	----	----	-------	-------

Außenecke, L-Winkel 90°

Ausbildung von rechtwinklige Außenecken mit vorgefertigten systemzugehörigen Eckschutzprofilen, aus Aluminium, silber glänzend, sichtbare Schenkellänge ca. 16,2 x 16,2 mm, zum beidseitigen Einschieben von HPL-Platten in U-formige Profilöffnungen, wasserdichtes Verkleben der Platten im Profil und verkleben des Profiles auf der Wandecke.

Einzellängen: ca. 70 cm = Einbauhöhe

03.01.0013		15	St
------------	--	----	----	-------	-------

Zulage herstellen von Ausschnitten, D 30 mm

Durchmesser bis ca. 30 mm,

Ausschnitte nach örtlichem Aufmaß und nach Vorgabe Haustechnik.

03.01.0014		150	St
------------	--	-----	----	-------	-------

Zulage herstellen von Ausschnitten, D 60 mm

z. B. für Schalter, Bedienelemente und Steckdosen

Durchmesser von 31 mm bis ca. 60 mm,

Ausschnitte nach örtlichem Aufmaß und nach Vorgabe Haustechnik.

03.01.0015		10	St
------------	--	----	----	-------	-------

Zulage herstellen von Ausschnitten, D 80 mm

Durchmesser bis ca. 80 mm,

Ausschnitte nach örtlichem Aufmaß und nach Vorgabe Haustechnik.

03.01 Rammschutz / Wandschutz

03 Einbauteile

Projekt **Generalsanierung Klinikum Ingolstadt, BA 2**
Gewerk **4.2.117b Tischler Festeinbauten - Ost**

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
04	Tischlerarbeiten - sonstige Leistungen				
04.01	Stundenlohnarbeiten				
	Arbeiten zum Nachweis				
	Die angebotenen Verechnungssätze sind unter Beachtung der preisrechtlichen Vorschriften zu ermitteln. Sie sollen den tatsächlichen Tariflohn mit den Zuschlägen für Gemeinkosten, Sozialkassenbeiträgen, einschl. etwaiger Lohnzulagen und vermögenswirksamen Leistungen und dergl., sowie Lohn- und Gehaltsnebenkosten (z. B. Auslösungen, Wegegelder, Wegzeitenentschädigungen, Fahrkostenerstattungen) und ggf. Winterbauumlagen enthalten. Zuschläge zu den Verechnungssätzen für vom AG angeordnete oder zu vertretende Nacht-, Sonntags, Feiertags und Mehrarbeit (Überstunden) sind gesondert nachzuweisen; sie werden in Höhe der tariflichen Vereinbarung vergütet. Für Nacht-, Sonntags- und Feiertagsarbeit wird als Zuschlag nur der Beitrag zur gesetzlichen Unfallversicherung vergütet. Vom Auftraggeber zu vertretende und anerkannte Warte- und Arbeitsunterbrechungszeiten werden wie Stundenlohnarbeiten vergütet.				
	Stundenlohnarbeiten werden nur vergütet, wenn sie vorher dem AG zur Anerkennung vorgelegt werden. Stellt sich bei einer späteren Prüfung heraus, dass die im Stundenlohn berechneten Arbeiten bei Vertragsleistung berücksichtigt sind oder zu deren Nebenleistung gehören, so werden die Kosten trotz unterschriftlicher Anerkennung der Stundenlöhne nicht vergütet. Die Ausführung anhängender Stundenlohnarbeiten kann der AN nicht ablehnen. Ungeeignete Arbeitskräfte können abgelehnt werden.				
	Die Gestellung und der Betrieb von Kleingeräten und Werkzeugen sind durch die Zuschläge zu den Tariflöhnen abgegolten. Vorhaltekosten werden nicht berechnet für Geräte, die zur Baustelleneinrichtung gehören und sich auf der Baustelle befinden.				
	Die entsprechenden ZTV sind zu beachten.				
04.01.0001	Stundensatz Meister / Vorarbeiter Eventuell erforderliche Arbeiten, die nicht im Leistungsverzeichnis erfaßt sind und gegen Nachweis zur Ausführung kommen.	10	h	.....	.....
04.01.0002	Stundensatz Facharbeiter Eventuell erforderliche Arbeiten, die nicht im Leistungsverzeichnis erfaßt sind und gegen Nachweis zur Ausführung kommen.	25	h	.....	.....
04.01.0003	Stundensatz Helfer	25	h	.....	.....

Projekt **Generalsanierung Klinikum Ingolstadt, BA 2**
Gewerk **4.2.117b Tischler Festeinbauten - Ost**

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
-----------------	---------------------	--------------	-------------	-----------	-----------

Eventuell erforderliche Arbeiten, die nicht im Leistungsverzeichnis erfaßt sind
und gegen Nachweis zur Ausführung kommen.

04.01 Stundenlohnarbeiten

04 Tischlerarbeiten - sonstige Leistungen

Projekt Generalsanierung Klinikum Ingolstadt, BA 2
Gewerk 4.2.117b Tischler Festeinbauten - Ost

Zusammenstellung

01.01	Baustelleneinrichtung und Allgemeines	.....
01	Übergeordnetes	.....
02.01	Muster	.....
02.02	Einbauküchen	.....
02.03	Einbaumöbel	.....
02.04	Sitzbank	.....
02.05	Tresen	.....
02.06	Waschtaschenablage	.....
02	Einbaumöbel	.....
03.01	Rammschutz / Wandschutz	.....
03	Einbauteile	.....
04.01	Stundenlohnarbeiten	.....
04	Tischlerarbeiten - sonstige Leistungen	.....

Summe	.....
zzgl. MwSt	%
Gesamtsumme	.....

Inhaltsverzeichnis

01	Übergeordnetes	10
01.01	Baustelleneinrichtung und Allgemeines	10
02	Einbaumöbel	13
02.01	Muster	15
02.02	Einbauküchen	16
02.03	Einbaumöbel	29
02.04	Sitzbank	40
02.05	Tresen	41
02.06	Waschtaschenablage	46
03	Einbauteile	47
03.01	Rammschutz / Wandschutz	47
04	Tischlerarbeiten - sonstige Leistungen	51
04.01	Stundenlohnarbeiten	51